



# Verklicker

Segelclub Eckernförde  
Januar 2020



## IHR IMMOBILIENSPEZIALIST IN ECKERNFÖRDE

Lassen Sie eine aktuelle Marktpreiseinschätzung  
Ihrer Immobilie kostenfrei und unverbindlich  
durch uns ermitteln.

Kontaktieren Sie uns!  
Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen!

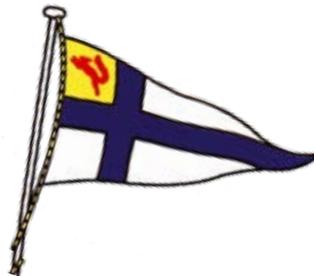
**T.: 04351 - 88 38 12 0**

VON POLL IMMOBILIEN Shop Eckernförde  
Rathausmarkt 7 | 24340 Eckernförde | [eckernfoerde@von-poll.com](mailto:eckernfoerde@von-poll.com)

# Inhalt

Vorwort .....	3
Aus dem Vorstand .....	4
Der Obmann für Hafan und Anlagen .....	7
Informelle Mitgliederversammlung am 22.11.2019 des SCE.....	9
Regatten .....	12
Mit dem "Speckjäger" rund Seeland .....	12
Silverrudder - das erste Mal .....	18
Gestatten .....	22
Aus dem Clubleben .....	28
Erstes deutsches HR-Treffen in Dänemark.....	28
Grauhöft 2019 .....	30
Absegeln mit Sonne, Wind und Spi .....	32
Oktoberfest im SCE.....	34
Grünkohllessen mit Preisverteilung.....	36
Mittwochsregatten 2019 .....	36
Veranstaltungen .....	43
Seglerball – "Paris – oh là là" .....	43
Veranstaltungen Winter 2019/2020 .....	47
Goldpokal der Nordischen Folkeboote .....	49
Bändsel (JA) .....	51
Rettet den Einfelder Opti Cup 2019.....	51
Strander KÜZ Regatten 2019.....	52
Rekordbeteiligung des SCE bei den Landesjugendmeisterschaften....	54
Saisonabschluss der 15. Schleiboot–Liga (OPTI).....	56
Das Buddelship ist wieder beim SCE.....	58
Ein SCE-Opti bei der Kellerseeregatta in Malente (SVMG).....	60
Opti Regatta – Goldener Schäkel 21. - 22.09.2019 .....	62
Probetraining der 29er-Teams .....	65
29er Segeln – Überblick über die Saison 2019 .....	66
29er Herbsttraining beim SCE.....	72

Wenig Wind und viel gelernt .....	73
Umstieg – vom Opti in den 29er .....	75
29er nicht zu bremsen .....	76
19. Eisbärenregatta beim WWV in Bremerhaven .....	77
Training und Grillfest zum Abschluss der Opti-Sommersaison .....	79
Wir bauen uns ein neues Regal für unsere Optimisten .....	81
29er – Teamfindung und Training stehen auf dem Programm .....	82
SCE-Trainer der Jugendabteilung .....	84
J/70 2. Bundesliga in Berlin.....	90
J/70 2. Bundesliga in Kiel .....	92
Bundesligaevent in Glücksburg.....	94
Hätten Sie's gewusst.....	98
Was macht der Schiedsrichter auf der Regattabahn?.....	98
Op'n Törn .....	104
Lieschens Bordküche .....	118
"Adas Polo" – Reis mit Linsen .....	118
Aus der SCE-Kombüse .....	120
Bücherschapp .....	122
Das Meer der Tränen .....	122
Adressen.....	124
Zu guter Letzt .....	126
Impressum.....	127
Pinwand.....	128



# V o r w o r t

## Die Vorstandsarbeit macht sehr viel Spaß

Schon mehr als neun Monate bin ich der Vorsitzende des Segelclubs Eckernförde. Die Zeit ist wie im Flug vergangen.

In den laufenden Betrieb habe ich mich gut eingearbeitet. Auch habe ich Termine mit Behörden, besuche Veranstaltungen, die vom SCE, anderen Clubs und Verbänden ausgerichtet werden, an denen man teilnehmen sollte.

Ich führe Gespräche mit Seglerinnen und Seglern, die einen Antrag auf Mitgliedschaft gestellt haben. Verhandlungen mit verschiedenen Firmen, von denen wir Angebote einholen, führe ich gemeinsam mit Vorstandskollegen. So ergeben sich viele Bekanntschaften, und viele beneiden uns um unseren Club.

Der Segelclub Eckernförde zählt zu den schönsten und größten Clubs an der Ostsee. Ich betone "Club" ganz besonders, weil wir ein Club sind, der von ehrenamtlichen Mitgliedern geführt wird. Deshalb stehen wir auch gegenüber anderen Vereinen sehr gut da, und das soll auch so bleiben.

Einige werden von einem bezahlten Geschäftsführer organisiert und sind dann bald eine Marina, damit schwindet auch das Clubleben. Wir aber können stolz darauf sein, hier Mitglied zu sein in unserem wunderschönen Segelclub mit einer tollen Förde vor dem Hafen.

Das Umsetzen einiger Arbeiten und Projekte dauert naturgemäß etwas länger, da einige der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder berufstätig sind. Auch sie haben Familien und segeln möchten sie ebenfalls.

Der Staat, das Land und auch die Vereine und Clubs brauchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Arbeit ist genug da, Spaß macht es auch, und Hilfe ist im Club mehr als willkommen!

**Jürgen Rothkamm**

**1. Vorsitzender**

# A u s d e m V o r s t a n d

Wir haben die traurige Pflicht mitzuteilen, dass folgende Clubmitglieder verstorben sind:

Helmut Petersen, seit 01.10.1971 Mitglied im SCE, am 16.08.2019 im Alter von 84 Jahren und

Hermann Lönnecke , seit 01.01.1994 Mitglied im SCE, am 20.08.2019 im Alter von 79 Jahren.

## **Aufnahmen:**

### **Ordentliche Mitglieder:**

Zum 01.09.2019

Jörg Philipp

### **Jugendliche Mitglieder:**

Zum 01.08.2019

Hendrik Kuhse

Zum 01.10.2019

Nils Bauer, Yannick Büchele, Lasse Himstedt, Jakob Lorenzen, Hendrik Otto, Hendrick Rosenke, Pauline Walliser, Tjorge Zimmer

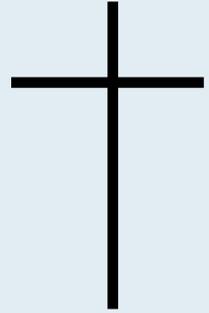
## **Austritte:**

Zum 30.09.2019

Christoph Lukas Faltin, Tristan Lohse, Hanna Karlotta von Waldow, Rena Walliser

Wir verweisen auf § 4, Abs. 2 der Clubsatzung.

## Nachruf zum Tod von Jürgen Christian Scharper



Die Mitglieder des Segelclubs Eckernförde trauern um Jürgen Christian Scharper und gedenken seiner Familie.

Wir werden "Fiffi" Scharper, wie ihn seine Freunde in Seglerkreisen nannten, vermissen. Er war seit dem 6.11.1945 Mitglied in der SVAOe. 26 Jahre war er deren Vorsitzender. 1989 wurde er zum Kommodore ernannt. Er war 27 Jahre im Seglerrat des Deutschen-Segler-Verbandes tätig. 16 Jahre hatte er den Vorsitz im Hamburger-Segler-Verband. In dieser Zeit hat er für uns Segler viel erreicht. Jürgen Christian Scharper war eine Institution, nicht nur in Seglerkreisen.

Mit dem Segelclub Eckernförde war er eng verbunden, lagen doch die seglerischen Wurzeln der Familie Scharper in Eckernförde. Sie wohnten in Borby in ihrem Wochenend- und Ferienhaus "Rosenkate" und segelten auf der Bucht mit dem ehemaligen Fischerboot "Schwalbe" des Borbyer Fischers Lorne Marckwardt.

Fiffis Großvater Fritz Scharper, ein Hamburger Zigarrenfabrikant, trat im Gründungsjahr 1900 mit der Mitgliedsnummer 11 in den SCE ein. Sein Vater zog 1920 nach Oevelgönne an die Elbe, wo er später ihm und seinem älteren Bruder Constantin direkt vor dem Haus das Segeln beibrachte.

Die Elbe war seine Heimat, er liebte den Strom und seine Nebenarme. Jürgen segelte erfolgreich Regatten mit seinen Yachten, die alle den Namen "Schwalbe" trugen; Wochenendtörns gingen oft nach Helgoland. Lange Seereisen unternahm er auf Nord- und Ostsee, auf dem Kattegat und dem Skagerrak. Norwegens Fjorde waren sein Lieblingsrevier. Jedes Jahr kam er vor oder nach seinem Segeltörn nach Eckernförde, um seine nahen Verwandten zu besuchen und die Kontakte mit Freunden des SCE zu pflegen.

Unvergessen sind seine Reden zu vielen Segelveranstaltungen. Sie waren oft der Höhepunkt. In Erinnerung bleibt uns seine Rede anlässlich des 100 jährigen Jubiläums des SCE in der Stadthalle Eckernförde. Zu diesem Anlass überreichte er dem SCE ein Halbmodell seiner U-Jolle, die er in Eckernförde gesegelt hatte. Sie zielt heute unser Clubhaus.

Auch seine letzte Rede in unserem Clubhaus 2017 zum Neujahrsempfang wird den Teilnehmern in Erinnerung bleiben. Wir werden seine Weisheit und seinen Humor vermissen. Sein Engagement für den Segelsport war unermüdlich und vorbildlich.

Fiffi, Du warst ein ganz besonderer Mensch und Freund. Wir werden Dich in guter Erinnerung behalten. Nun wirst Du mit Deiner Segelyacht "Schwalbe" nicht mehr unseren Hafen im SCE anlaufen, Du bist auf die letzte Reise gegangen.

Dein langjähriger Freund **Werner Trapp** und **alle Eckernförder Freunde**, die Dich kennen und schätzen gelernt haben.

## **Der Obmann für Hafen und Anlagen**

### **Instandsetzungs- und Überholungsarbeiten an den Booten**

Wie in jedem Jahr, muss ich, besonders auch für diejenigen, die neu im Verein sind, auf die Leitlinien zum "Umweltschutz für Winterlagerplätze und Häfen von Sportbooten in Schleswig-Holstein" hinweisen. Bei Schleifarbeiten darf nur mit Absaugvorrichtung gearbeitet werden. Weitere Hinweise finden sich auf dem Merkblatt für Hafen und Anlagen (im blauen Ordner).

### **Arbeitsschutz**

Bitte denken Sie an die persönliche Schutzausrüstung beim Arbeiten am Schiff (Schutzbrille, Handschuhe, Atemschutzmaske).

Für die Entsorgung von Frostschutzmitteln steht wieder der Sammelbehälter zur Verfügung. Tipp: Frostschutzmittel auffangen und im nächsten Winter wiederverwenden.

### **Abslippen Freilager**

Das Abslippen für das Freilager beginnt am 01.04.2020.

Am letzten Tag vor dem Ansegeln, dem 30.04.2020 muss der asphaltierte Parkplatz von den Winterliegern bis 17.00 Uhr geräumt sein, dazu gehört auch jegliches Zubehör.

## **Abslipptermine Hallen**

Halle 2 am Sonntag, dem 12.04.2020  
Obmann Dirk Schwerdtfeger

Halle 3 am Samstag, dem 18.04.2020  
Obmann Jörg Osterwald

Halle 4 am Sonntag, dem 19.04.2020  
Obmann Kai Bremer

Halle 5 am Samstag, dem 11.04.2020  
Obmann Norbert Stuntz

Für die Bootseigner oder deren Ersatzperson besteht Anwesenheitspflicht.

## **Mastenlager**

Winterlagergestelle und Leitern können im Mastenlager über Sommer gelagert werden. Die Gestelle müssen mit dem Namen des Eigners gekennzeichnet sein. Alle Gegenstände, die nicht gekennzeichnet sind und in irgendeiner Weise die Einlagerung von Masten im September/Oktober behindern, werden entsorgt.

## **In eigener Sache**

Meine Amtszeit als Obmann für Hafен und Anlagen endet im März. In meiner Zeit als Obmann durfte ich viele Clubkameraden beim Clubdienst kennenlernen und zusammen mit den Vorstandskollegen den SCE gestalten. In meiner weiteren Lebensplanung ist vorerst keine weitere Zeit in einem Ehrenamt vorgesehen, deshalb stehe ich für eine weitere Wahlperiode nicht zur Verfügung.

Ich wünsche allen eine schöne Saison 2020.

**Dieter Manß**

## **Informelle Mitgliederversammlung am 22.11.2019 des SCE**

Die Veranstaltung in der Gastronomie war sehr gut besucht, es mussten noch extra weitere Stühle herangebracht werden, um der Besucherzahl gerecht zu werden. Einige Clubkameradinnen und -kameraden mussten der Veranstaltung anfangs stehend folgen.

Anwesend waren der Kommodore Klaus Buß, einige Ehrenmitglieder und ehemalige Vorsitzende sowie der Vorstand des SCE.

Jürgen Rothkamm begrüßte als 1. Vorsitzender um 19.30 Uhr die Anwesenden und stellte die Liste der 20 zu besprechenden Themenbereiche vor:

- Bohrungen der Firma Neumann für die möglichen Halle 6 (25 m Tiefe, ca. 65.000 €)
- Eingeholte Angebote für den möglichen Bau der Halle 6 (25m x 50m, vergleichbare Halle von der Fa. Molzen gebaut am Holm in Eckernförde)
- Arbeitskreis Slippbahn und Angebot
- Jugendtreff Jungmannufer, Giebel (Holz an der Giebelseite erneuert, Fenster vom Jugendtreff und Räume SVAOe erneuert)
- Arbeiten an der Pier (Sandstrahlarbeiten, mögliche Beschädigung eines Bootes; Prüfung der Zuständigkeit und der Schadenshöhe derzeit von der Versicherung des SCE)
- Angebote für die Fenster des Hafenmeisterraumes und des Büros (Auftragsvergabe an die Fa. Staack; die Arbeiten werden im Winter 2019/2020 umgesetzt)
- Laufschiene Halle 2 (Fa. Lienau erneuerte die Laufschiene, Umsetzung im Zeit- und Budgetplan)
- Neukauf eines Radladers und Verkauf des alten Radladers (Neuer Radlader mit Schneeschlepper und Salzstreuer wurde geliefert, der alte Radlader bereits abgegeben)

- Mögliche Elektrokästen Freilager und Brücken (genaue Ermittlung der vom Verbraucher verursachten Stromkosten, 34 Kästen möglich)
- Sanitärcontainer, Unterhaltung (winterfest, eine Ablage, ein Papierhandtuch-Spender und ein Mülleimer wurden eingebaut), Säuberung
- Zahlungssystem (wurde umgestellt, das neue Programm für das System wird demnächst aufgespielt)
- Spielgerät (Budget 6.000 €, noch kein passendes Gerät gefunden, wird auf den Frühling/Sommer verschoben)
- Neue Software im Büro (Fehler des alten Systems mussten durch eine EDV Firma beseitigt werden)
- Satzung (Überarbeitung der Satzung mit Hilfe von Dr. Dirk Unrau in Absprache und Abstimmung mit dem 'Arbeitskreis Satzung')
- Winterdienst (Auflösung des Vertrages mit WD-Firma, Winterdienst wird jetzt von dem Hafenmeister und einem der Radlader-Fahrer durchgeführt; Kostenersparnis 5.000 €)
- Bilderrahmen für die Darstellung der Vorsitzenden und der Kommodore (neue Rahmen, jetzt wieder mehr Platz)
- Weltmeisterschaft Musto Skiff, Goldpokal Folkeboote (gute Vorbereitungen, Arbeitsgruppe arbeitet sehr aktiv, Abstimmung mit dem Vorstand, Fördermittel beantragt)
- Reparaturarbeiten an den Brücken C, E und D (es besteht Handlungsbedarf)
- Angebot über den möglichen Brückenbelag, Firma CTS
- Angebot über eine Sanierung der Hallendächer Hallen 1-4

Einige Punkte wurden sehr kontrovers und teilweise sehr hart diskutiert. Insbesondere eine neue Software und die Entfernung des alten NAS-Sicherungssystems, die Slipbahn, die möglichen Elektrokästen sowie der

Neubau einer möglichen Halle 6 und die Sanierung der Hallendächer rückten in den Fokus der Veranstaltung. Der 1. Vorsitzende J. Rothkamm sowie andere Vorstandsmitglieder beantworteten die Fragen.

Es wurde abgesprochen, den Austausch zwischen dem Vorstand und den Clubmitgliedern zu intensivieren und angebotene Hilfeleistungen anzunehmen. Auch wurde vorgeschlagen, des Öfteren eine Informelle Mitgliederversammlung zu veranstalten, damit die Mitglieder besser über die aktuellen Geschehnisse und geplanten Veranstaltungen informiert werden. Der Kommodore Klaus Buß bat sowohl Vorstand als auch das Auditorium um gleichwohl angemessene und dem Gemeinwohl des Vereins weiterführende Diskussionsbeiträge.

Der 1. Vorsitzende Jürgen Rothkamm wies in seinen Schlussbemerkungen auf die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements im SCE hin und erinnerte an die 119-jährige sehr erfolgreiche Geschichte des Segelclubs Eckernförde e.V..

Die Informelle Mitgliederversammlung endete um 22.45 Uhr.

**Henning Willers**

**1. Schriftwart**

**Bitte tauschen Sie die  
anliegenden Seiten der Gebührenordnung  
im blauen Ordner aus.**

# Regatten

## Mit dem „Speckjäger“ rund Seeland

„Während der Regatta fragt man sich manchmal, warum man sich diese Strapazen eigentlich antut. Aber mit ein paar Tagen Abstand stellt sich die Frage nicht mehr, und man ist stolz, durchgehalten zu haben und macht im nächsten Jahr wieder mit.“ So begrüßt uns Wettfahrtleiter Michael Frank Hansen Ende Juni im Segelclub von Helsingör nördlich von Kopenhagen. Er selbst hat schon mehr als 30-mal an der Regatta Rund Seeland teilgenommen und sie in den 1980er Jahren auch mal gewonnen. Jetzt freut er sich, dass 147 Boote aus Dänemark, Schweden und Deutschland in zehn Kategorien gemeldet haben.

Die Idee zur Regatta „Sjaelland Rundt“ entstand aus Protest gegen die deutschen Besatzer im Zweiten Weltkrieg, die das Segeln östlich der dänischen Hauptinsel Seeland verboten hatten, um den Schmuggel über den Öresund nach Schweden zu unterbinden. Die Regatta entwickelte sich zur größten Regatta der Welt, als im Jahr 1984 die Rekordzahl von 2081 Booten startete. Damals kam im Sturm nicht einmal jedes zweite Boot ins Ziel, es gab Dutzende Mastbrüche und Personen über Bord, die zum Glück alle gerettet werden konnten. Sechs Boote strandeten, zwei sanken.

Seitdem gingen die Teilnehmerzahlen wieder zurück bis sie im Jahr 2003 mit nur noch 17 Booten ihren Tiefpunkt erreichten. Inzwischen sind in Dänemark neue populäre Regattaformate wie Silverrudder und Vegvisir entstanden, die mit Sponsoring und Präsenz in den sozialen Medien um Teilnehmer buhlen. Rund Seeland kommt etwas traditioneller und behäbiger daher, ist aber ein fester Termin im dänischen Regattakalender. Die Teilnehmer reichen von Einhandseglern, Familiencrews mit regulären Fahrtenbooten (meist über 30 Fuß), einigen Chartermannschaften mit unübersehbaren Manöverschwächen bis hin zu professionellen Racing Teams auf modernsten Carbon Rennern.

Unser Boot, die "ILDFLUEN" ist ein Spaekhugger, ein 7,44 Meter langer Spitzgatter mit Löffelbug und Kanuheck, dessen Kielform an Rücken und Finne eines Schwertwals (Orca) erinnert. Der wird in Dänemark wegen seines Verzehrs von Robben und Pinguinen als Speckjäger, so die Übersetzung des Namens, bezeichnet. Der Spaekhugger wiegt knapp 2,3 Tonnen bei immerhin 40 Quadratmetern Segelfläche am Wind und ist eine dänische nationale Klasse und das drittkleinste Boot am Start. Es ist wegen eines Ballastanteils von 60 Prozent auch bei viel Wind sicher zu segeln. Insgesamt starten neun Speckjäger, aber leider kein weiterer in der von uns gemeldeten Kategorie "double hand racing". Die anderen segeln meist zu viert und starten erst nach uns. Alle fahren im Gegensatz zu uns die Regattaversion, während unser Tourenboot ein anderes Kajüt- und Cockpitlayout hat. Als einzige haben wir Außenbordmotor und Sprayhood dabei.

War früher die Richtung der Umrundung Seelands von vornherein festgelegt, wird sie seit einigen Jahren erst unmittelbar vor dem Start bekannt gegeben. Wettfahrtleiter Hansen entscheidet sich jetzt für links herum. Bei dem nordwestlichen Wind von 4 bis 5 Beaufort und Wellen von bis zu 1,5 Höhe müssen wir die ersten Stunden gegenan kreuzen. „Dann habt ihr aber das Anstrengendste hinter euch“, verspricht er bei der Steuermannsbesprechung. Dabei hatten Dirk und ich uns schon auf den Ritt unter Spinnaker durch den Öresund an Kopenhagen vorbei gefreut.

Schon vor dem Start machen wir einen Fehler: Wir setzen die Genua und binden dafür das erste Reff ins Großsegel, weil wir von abnehmendem Wind und bald raumerem Kurs ausgehen. Doch beides trifft erst nach acht Stunden ein. Mit Normalfock und ungerefftem Groß sind die anderen Spaekhugger schneller, wie wir nach fünf Stunden feststellen müssen, als uns die ersten aus der 40 Minuten nach uns gestarteten Gruppe überholen. Wegen starken Gegenstroms hatten wir so dicht wie

möglich unter Land gekreuzt. Wer in den Öresund hinausfuhr, wurde gnadenlos ausgebremst. Schon zu Beginn ging ein Boot auf Grund, bei einem Einhandsegler kam bald der Mast von oben. Als wir ihn passieren, hat er das Boot bereits per Anker gesichert und wartet auf einen Schlepp in den Hafen. Jedes Boot hat einen GPS-Tracker bekommen und da wir nahe der Küste segeln, können alle die Regattaleitung und die dänische Seenotleitstelle sogar per Handy erreichen.

Ab Sjaellands Odde geht es dann endlich auf den Spinnaker-Kurs. Der ist zunächst ziemlich spitz. Bei der ersten Bö läuft mir gleich das Boot aus dem Ruder, in der zweiten Bö kommt dann leider der Spi von oben und der Spaß ist vorbei. Der Schnappschäkel am Fall hatte sich im Masttop am Vorstag verklemmt und unter Belastung geöffnet, doch zuvor leider noch das Vorstag angerissen. Fünf der 19 Kardele sind gebrochen. Vom Deck aus sehen die abstehenden Drähte am Masttop wenig vertrauenswürdig aus.

Wir überlegen kurz, das Rennen aufzugeben. Doch nach einem Blick auf die Wettervorhersage, wonach uns hauptsächlich raume Winde bis maximal fünf Windstärken bevorstehen, beschließen wir, den Mast mit einer Dyneemaline parallel zum dünnen Fockdraht provisorisch abzusichern und weiter zu segeln. Schließlich geht es in erster Linie ums Durchhalten und Ankommen, eine gute Platzierung können wir ohne Spifall natürlich vergessen, wenn wir bis zu zwei Knoten langsamer sind als die Konkurrenz. Die anderen Boote mit Spinnaker verschwinden am Horizont oder überholen uns nach und nach, während wir klassisch per Schmetterling mit ausgebaumter Genua mit bis zu 8 Knoten bei einem wunderschönen Sonnenuntergang die Wellen runterrutschen.

Immer wieder lösen wir uns ab, jeder kann erstaunlich viel schlafen, geweckt wird nur zum Halsen. Es geht unter der Großen-Belt-Brücke durch und später in den flachen Bögeströmen mit seinen drei Brücken und dem engen Fahrwasser. Hier lassen die Veranstalter nur Boote

# MUSTO



Anzeige



 **YACHTSPORT**  
ECKERNFÖRDE  
NIELSEN GmbH & Co. KG

Vogelsang 20

24340 Eckernförde

Tel. 04351 - 752734

info@yse.de - www.yse.de

Ihr Segelsportfachgeschäft an der Ostsee, direkt am Hafen

mit bis zu 1,70 Meter Tiefgang durchfahren, die größeren müssen noch um die Insel Mön herum. Wir haben erstmals weniger Wind und viel Sonne, für uns das reinste Holiday Sailing. Schwitzen zu Hause in Berlin die Menschen gerade bei 38°, haben wir hier angenehme 27°. Wir finden Abkürzungen entlang der 2-Meter-Tiefenlinie auf der elektronischen Seekarte außerhalb des engen Fahrwassers und sparen so einige hundert Meter.

Kurz vor Kopenhagens Flughafen Kastrup an der Öresundbrücke schiebt sich das Regattafeld wieder zusammen. Die ersten Boote hatten mehrere Stunden in einer Flaute geparkt. Von hinten kommen jetzt auch die schnellen großen Boote auf, die den längeren Kurs hatten segeln müssen. Plötzlich sind wir, denen die Flaute erspart geblieben war, wieder mitten im Feld. Gerech ist das nicht, aber bei anderen Wettfahrten hatten wir das auch schon anders herum erlebt. An Backbord sind unter

Anzeige

AUTOSERVICE • LACKIERUNG • YACHTLACKIERUNG • UNFALLINSTANDSETZUNG



**LEMKE**  
LACKIERUNGEN

**LEMKE Fahrzeuglackierung GmbH • Kolm 3 • 24340 Eckernförde**  
**TELEFON 04351 - 4050 • [www.lemke-lack.de](http://www.lemke-lack.de)**

Land Windstreifen zu erkennen und so fahren wir in der Einflugschneise des Flughafens an nicht wenigen Konkurrenten vorbei, die noch bleiben in Lee in der Flaute hängen. Danach geht es nur noch die letzten 30 Meilen auf einem Anliegekurs ins Ziel in Helsingör, vorbei an einem Offshore Windpark und entlang von Verkehrstrennungsgebieten der Berufsschiffahrt.



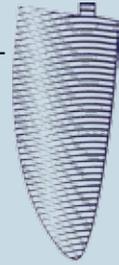
*Sonnenuntergang im Großen Belt*

Um 2.30 Uhr sind wir nach 221 Seemeilen im Ziel. Nach berechneter Zeit haben wir damit in unserer kleinen Startgruppe der Zweimann-teams sogar gewonnen, weil die schnellen Boote, die uns unter Spinnaker enteilt waren, vor uns in der Flaute versackt sind und erst mit uns durchs Ziel gingen. Manchmal gibt es einfach Glück im Pech.

**Sven Hansen**

## Silverrudder - das erste Mal

Vor Jahren hat mir Lars von einer Einhand-Regatta rund Fünen vorgeschwärmt – die Silverrudder. In den Folgejahren habe ich diese Regatta immer wieder verfolgt. Ich konnte beobachten, wie die Zahl der Teilnehmer von Jahr zu Jahr angestiegen ist und derzeit auf 450 Plätze begrenzt ist. Zum Anmelden musst du verdammt schnell sein, da die 450 Plätze normalerweise innerhalb eines Tages vergeben sind. In diesem Jahr hat es nun geklappt. Im März angemeldet und von da an auf den September geschaut.



*Silverrudder  
2019*



*Morgendämmerung*

Am 19. September brach ich um kurz nach 6.00 Uhr vom SCE in Richtung Svendborg, dem Start, auf. Alles war noch dunkel und ich fuhr dem Sonnenaufgang entgegen. Ab Waabs querab frischte der Wind auf. Unter Segel bei halbem Wind ging es nun gut voran. Bei sonnigem Wetter erreichte ich Svendborg über Rudkøbing schon gegen 15.30 Uhr und stand nun vor der schwierigen Aufgabe, noch einen freien Liegeplatz

zu finden. Der Hafen war mehr als voll. In 6. Reihe fand ich dann doch noch ein Plätzchen. Ich schaffte sogar noch die Registrierung vor 16.00 Uhr. Danach machte ich mich daran, die "Glückkind" auf die Wettfahrt vorzubereiten: Startnummer fest bändseln, Leinen auflären, alles in Reichweite legen und die Klamotten in die Reihenfolge der Temperaturerwartungen legen. Am Abend gab es noch ein Briefing und ein warmes Abendessen. Ich traf Lars und Olaf aus dem SCE. Kurzer Plausch und dann in die Koje. War seit 4.00 Uhr in der Früh unterwegs, der nächste Schlaf ist vermutlich in weiter Ferne.



*Voller Hafen in Svendborg*

Mein Start am 20. September war für 12-30 Uhr vorgesehen. In meiner Gruppe der großen Boote war die "Glückkind" das kleinere Schiff im Feld von 56 Schiffen zwischen 36 und 40 Fuß. Entsprechend dicht ging es an der Startlinie zu. Nach einem sehr guten Start wurde ich aber schnell von den Rennmaschinen (z.B. Open40, vernascht und musste feststellen, dass die Schiffe mit ihrem Code 0 deutlich bevorteilt waren. So ging es mehr schlecht als recht durch den Sund. Aus dem Sund raus, an der südlichen Landzunge, konnte ich endlich



**Ready for Race**

den Spi (S3) setzen. Raumer Wind bei gut 10 Knoten Wind war eigentlich eine leichte Sache, wenn man mehr als zwei Hände hat. Also passierte, was passieren musste: der Spi wickelte sich zu einer Sanduhr zusammen. Beim Aufklaren rutschte dann das Spifall aus der Klemme und der Spi ins Wasser. Also wieder das Fall dicht holen und gegen den Widerstand des Wassers schufften. Aber dann stand der Spi endlich, und ich konnte mit den anderen Schiffen wieder mithalten.



**Vorderer Platz  
nach dem Start**

Südöstlich von Thurø wurde dann die erste Schifte erforderlich. Spinnaker wieder herumgewickelt und wieder nach vorne und nach hinten und nach vorne und nach hinten ... das ist wie Joggen. Östlich von Fünen frischte der Wind weiter auf. Ab 14 Knoten und bei einem Windeinfallwinkel von 70°



**Noch unter Spi östlich von Fünen**

schoß die "GlüXkind" mehrere Male in den Wind und ich beschloß, den Spi zu bergen. Das klappte ausnahmsweise problemlos. Zum Abend hin nahmen der Wind und die Welle weiter zu. Hinter der Insel Romsø machte ich das erste Reff ins Groß. Das war richtig, denn in der Dämmerung pendelte sich der Wind bei 20-25 Knoten ein. Nördlich von Fünen ging es bei einer steilen Welle auf einen Kreuzgang. In der Dunkelheit waren nur noch die vielen Positionslaternen zu sehen, verteilt über die Ostsee. Um mich herum wurden die Lichter immer weniger und auf dem

AIS konnte ich verfolgen, dass die meisten unter Land gingen. Also machte ich mich auf in Richtung Küste und kreuzte in engen Schlägen unter Land. Das war in der Tat die bessere Wahl, da sowohl die See, als auch die Strömung günstiger waren. Leider hatte der Ausflug Plätze gekostet. Zwischendurch stieg der Autopilot bei den Wenden aus und ich musste die back stehende Genua wieder lösen und die Wende neu ansetzen. Das passierte leider öfter als mir lieb war und zehrte deutlich Kräfte. Ich erwischte mich dabei, wie ich zunehmend fluchte. Gegen 23.00 Uhr hörte ich die Genua flattern. Verdammt, am Hals der Genua war der Softschäkel gerissen und die Genua hing flatternd im Keder. Also, neuen Softschäkel in die Tasche gesteckt, eingepickt, nach vorne gekrabbelt und gehofft, dass es nicht zu wild werden wird. Es wurde wild, aber auch

gut. Zum Glück konnte ich mit der durchgesetzten Genua nach relativ kurzer Zeit weitersegeln. Wieder Positionen verloren. Ich überlegte, ob es nur immer mir passiert. Beiläufig fiel mir ein Kabel im Cockpit auf, an dessen Ende nur zwei Drittel herausguckten. Die Brecher, die übers Deck gingen, waren stärker als meine Sicherung und raubten mir mein Solarpaneel. Vor lauter "Ablenkungen" war an Müdigkeit und Schlafen nicht zu denken. Da ich auch keine Müdigkeit verspürte, ist das auch nicht weiter schlimm. Vor Middelfart ließen der Wind und die Welle deutlich nach. Gegen die Strömung und gegen den Wind kreuzte das Feld dicht unter Land durch die Biegungen. Dann auch noch ein Tanker, pilotierte von einem Lotsenboot, der sein Wegerecht einforderte. Bei nur noch 2-4 Knoten Wind ging es nur sehr langsam vorwärts. Unter der Brücke kam der Wind ganz zum Erliegen, Flaute. Eine X-362 neben mir wechselte auf die große Genua und zog davon. Ich hatte nur eine G3 an Bord, Lehrgeld. Bei dieser Monotonie kam dann doch Müdigkeit auf und ich sehnte mir eine warme Koje herbei. Einzelne Windfelder zogen das Regattafeld auseinander. Gefühlt hatten die anderen immer Wind. Wieder sind es die Schiffe mit ihren großen Vorsegeln, die aufholten oder davonzogen. Erst als der Windeinfallwinkel auf 70-80° auf Höhe von Assen drehte, konnte ich den Spi wieder setzen. Diesmal klappte alles problemlos, trotz Müdigkeit. Ich versuchte Höhe zu halten, für den Fall, dass der Wind ungünstig drehte. Dieser frischte auf bis zu 14 Knoten und ich steuerte konzentriert, um einen Sonnenschuss zu vermeiden. Die volle Konzentration war wieder da. Beim Dichtholen des Topnanten blockierte dieser. Wieder war Improvisation gefragt und ich schlug das zweite Spifall an. Südlich Fünen kam der Wind von achtern und zwar so ungünstig, dass sich eine Folge von Schiften ankündigte. Jede Schifte hatte ihre eigene Geschichte. Und keine Schifte klappte ohne Probleme. Hätte ich einen Schrittzähler getragen, könnte ich jetzt eine große Zahl nennen, die beim Hetzen über das Deck entstanden war. Kurz vor Svendborg, bei sonnigem und warmem Wetter, ließ der Wind wieder nach. Ich könnte in die Schoten beißen, denn alle Schiffe um mich herum schienen vom Wind beglückt zu werden und zogen kurz vor dem Ziel an mir vorbei oder holten deutlich auf. Das Leben kann grausam sein. Kurz nach 12.00 Uhr am Samstag und 160sm überquerte ich die Ziellinie. Der Blick auf die Uhr zeigte, dass ich mit 23 h, 23 min und 59 s das Ziel eines jeden Teilnehmers erreicht hatte: unter 24 h bleiben. Hinter der Ziellinie kämpfte ich erneut mit dem Spi, der sich widersetzte, geborgen zu werden. Im Cockpit knäulten sich Schoten, Strecker, Fallen usw. Es sah wie im Kinderzimmer aus. Ich versuchte auf dem Weg in den Hafen, das Schiff so weit aufzuklären, dass es für den Anleger reicht. Diesmal war der Hafen noch nicht so voll und ich fand einen guten Platz. An Land trank ich erstmal ein Bier mit Gleichgesinnten und wir tauschten uns über das Erlebte aus. Ohne Probleme war keiner durchgekommen. Das tröstete mich etwas. Nach dieser Stärkung

brauchte es ganze anderthalb Stunden, um das Schiff wieder aufzuklären. Die Bilanz war sehr gut: außer dem Softschäkel und dem Solarpaneel war nichts beschädigt oder verloren gegangen. Die "GlüXkind" sah wieder gut aus. Als ich den Transponder und die Startnummern zurückgab, erfuhr ich wieder die wunderbare Gastfreundschaft der Organisatoren, die mit Herzlichkeit dabei waren. Als Teilnahmebeweis erhalte ich ein Shirt mit Aufdruck. Da ich am Montag wieder im Büro sein muss, lag ich früh in der Koje.



**Morgenstimmung in Svendborg**

Am Sonntagmorgen gegen 7.00 Uhr legte ich in absoluter Ruhe im Hafen ab in Richtung Eckernförde. Unter der Brücke von Svendborg kamen mir noch drei Schiffe aus der Wettfahrt entgegen. Ich stellte mir vor, wie ich mich fühlen würde, wenn ich jetzt noch in der Wettfahrt wäre. Keine angenehme Vorstellung. Bei traumhaftem Wetter ging es durch die dänische Südsee Richtung Ærø. Nach nur wenig Strecke im Prickenweg brauchte ich den Motor. Hinter Marstal konnte ich die Segel wieder setzen. Der Wind war verheißend

und ich setzte den Spinnaker voller Freude auf eine direkte und schnelle Fahrt nach Eckernförde. Leider hatte ich nicht die Rechnung mit dem Wirt gemacht. Nach zehn Seemeilen frischte der Wind auf und die "GlüXkind" schoß in die Sonne. Also barg ich den Spi. Dieser bildete nicht nur eine Sanduhr, sondern bildete auch eine feste Einheit mit dem Topnanten und dem Fall. Es war wieder eine kreative Idee gefragt, um das Material zu retten. Insgesamt hatte das Manöver ganze 40 min. gedauert. Horst sagte mir später, dass er dieses Manöver aus der Ferne beobachten konnte und fragte sich, was da wohl losgewesen wäre. Kurz vor Eckernförde überholten mich Dirk und Petra mit ihrer Luffe unter Spi. Ich hatte keine Lust mehr, den Spi zu setzen. Gegen 16.00 Uhr machte ich im SCE fest. Das Schiff klarte ich auf und machte mich auf den Weg nach Hause.



**Noch im Race**

Am nächsten Tag fühlte ich mich wie ein Boxer nach zwölf Runden im Ring. Die See hatte mich durchgeschüttelt und des Öfteren war ich irgendwo angestoßen. Die Hände waren von den Schoten, Fallen und Streckern geschunden und ermüdet. Da kam schon der Gedanke auf, warum sich Menschen so etwas antun. Wenn ich aber genauer drüber nachdachte, freute mich auf das nächste Jahr.

**Frank Mantwill**

# G e s t a t t e n . . .

## D A N K E

Seit der ersten Ausgabe des Verklickers im Mai 2002 war ich für Layout und Design des Verklickers zuständig. Jetzt kommt die Gestaltung des Verklickers in neue Hände. Jörg Osterwald übernimmt meine Aufgaben.

Ich möchte mich bei allen, die mich in den letzten 18 Jahren bei der Erstellung des Verklickers unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Dazu zählen die zahlreichen Mitglieder des Verklickerteams, aber auch die vielen Werbepartner, die im Verklicker annonciert haben und die vielen SCE-Mitglieder, die einen Artikel für den Verklicker geschrieben haben. Diese haben mich besonders gefreut.

Ich wünsche mir, dass der Verklicker auch weiterhin besteht und Jörg Osterwald all die Unterstützung erfährt, die auch ich bekommen habe. Ich hoffe, dass sich der eine oder andere entschließt, im Verklickerteam mitzuarbeiten.

Der Verklicker ist ein Informationsmedium für alle Mitglieder und sollte auch so weitergeführt werden.

Was ich mir für den SCE in der Zukunft noch wünsche, ist mehr Ruhe, Diplomatie und Harmonie. Unterschiedliche Meinungen sollten diskutiert und demokratisch gelöst werden. Jeder, der sich ehrenamtlich im Verein engagiert, wird früher oder später in seiner Arbeit auch mit Konflikten konfrontiert.

Dabei wird dann auch nicht unbedingt immer Fairness gewahrt, wenn die Standpunkte im Verein kontrovers sind. Eigentlich heißt es nun

**Ruhe bewahren** und mit entschlossener Handlung eine **Eskalation verhindern** und miteinander **reden**. Es geht um eine **Lösung**, nicht um Schuldzuweisungen. Ohne diesen Ansatz klappt es nicht. Um einen Lösungsansatz zu entwickeln, ist es wesentlich, nach **einer gemeinsamen Basis** zu suchen. In welchen Punkten gibt es ein gleiches Verständnis? In welchen Punkten ist man sich einig?

Die richtige Grundeinstellung und Gesprächsregeln sind hier wichtig:

- Nach der Ursache forschen
- Vermeiden, die Schuld anderen zu zuschieben
- Die Perspektive wechseln
- Der anderen Seite Positives unterstellen
- Mit Respekt und Toleranz agieren
- Offen sagen, was man fühlt.

Und zum Schluss sollte man nicht vergessen, dass gerade bei ehrenamtlicher Arbeit **Lob und Anerkennung** nicht zu kurz kommen.

Sollte so ein Miteinander nicht möglich sein? Mit ein wenig **Toleranz** und weniger Eigensinn muss es doch möglich sein, den Verein weiter voran zu bringen.

Das wünsche ich mir für die Weiterentwicklung des SCE.

**Petra Biedermann**

## ... Gestatten:



### Das Gesicht hinter dem Verklicker

1. *Hallo Petra, ich hab Dich in der Überschrift „Das Gesicht hinter dem Verklicker“ genannt. Kannst Du dieser Bezeichnung zustimmen?*

Ja, dem kann ich nur zustimmen. Seit 18 Jahren bin ich dabei, also von Anfang an.

2. *Wie bist Du zum Segeln gekommen, und seit wann bist Du Mitglied im Club?*

Durch Bodo, als ehemaliger Drachenflieger aus Süddeutschland war für ihn hier an der Küste die Entscheidung für den Segelsport die logische Konsequenz. Ich habe dadurch meine Liebe zum Segeln entdeckt und habe ganz klassisch mit dem A-Schein erste Erfahrungen gesammelt. In den SCE bin ich erst am 01.05.2003, ein Jahr nach Beginn meiner Redaktionsarbeit, eingetreten.

3. *Hattest Du einen Vorgänger beim Verklicker?*

Ja, das war Bodo. Entstanden ist der Verklicker, als 2001 Johann Christoph Alsen als Schriftwart ein Vereinsheft ins Leben rufen wollte. Der Name "Verklicker" war seinerzeit eine Idee von meinem Mann Bodo. Ursprünglich war er im Redaktionsteam, musste aber

aus beruflichen Gründen für längere Zeit ins Ausland und mit den Worten: „Meine Frau kann das auch“, kam ich dann, ohne es vorher zu wissen, zu diesem Job. Die Erstausgabe hatte damals 24 Seiten, geschrieben wurde es damals noch mit Word. Der Umschlag in Farbe, der Inhalt in schwarz-weiß. In der Anfangszeit haben wir hier noch in Eckernförde beim “Druckpunkt“ gedruckt, bessere Möglichkeiten und vor allem deutlich preiswerter waren die Angebote großer Internetdruckereien. Lange Zeit lag die Grenze bei 60 Seiten, inzwischen sind wir bei der 53. Ausgabe und die Seitenzahl hat sich in dieser Ausgabe mehr als verdoppelt.

4. *Wenn man die Entwicklung des Verklickers im Auge hat, macht das Ergebnis einen sehr professionellen Eindruck. Bist Du redaktionell vorbelastet?*

Nein, beruflich bin ich Dipl. Ing. der Fachrichtung Mathematik mit Schwerpunkt Informatik und Betriebswirtschaft. Ich kann zwar Internetseiten programmieren, aber mit dem Schreiben von Texten hatte ich ursprünglich nichts am Hut.

5. *Mit welchen Schwierigkeiten hattest Du am Anfang zu kämpfen?*

Nun, wie ich schon sagte, am Anfang war das Maximum bei 60 Seiten, da war es nicht immer einfach, Inhalte unterzukriegen. Texte und Bilder mussten mehrfach immer hin und her geschoben werden und wenn es nicht passte, dann musste ich an manchen Stellen etwas kürzen - die meisten haben es aber nicht gemerkt. Natürlich gehört auch die Einarbeitung in die Software dazu, am Anfang war es ja, wie gesagt “Word“ und später “InDesign“, das natürlich Einarbeitung bedurfte.

6. *So ein Vereinsblatt entsteht aber nicht allein durch eine Person, Du bist auch auf die verlässliche Zuarbeit anderer Mitglieder angewiesen. Wie hast Du das angestellt?*

Nun, ich habe mir ein Inhaltsgerüst anhand der Ereignisse erstellt, also Veranstaltungen usw. und mir dann immer dahinter notiert, wer dazu einen Beitrag liefern kann. Eigentlich ist das ja die Aufgabe des ersten Schriftwirts, aber irgendwie ist es im Laufe der Jahre zu mir gewandert. Natürlich freue ich mich auch über Artikel, die außer der Reihe von den Mitgliedern geliefert werden.

*Schön sind ja immer die Törnberichte!*

Ja, da überlege ich mir immer, wen ich auf so etwas ansprechen kann. Auch ist Bildmaterial wichtig, dass ich von Veranstaltungen bekomme, sammle und dann schauen muss, an welcher Stelle es am besten platziert werden kann.

7. *Du hinterlässt große Fußspuren. Was muss Dein Nachfolger/Nachfolgerin an Kenntnissen und Fähigkeiten mitbringen?*

Das Wichtigste ist, dass derjenige das InDesign-Programm beherrscht. Wissen sollte er auch, wen man zu welchem Thema ansprechen kann. Auch mit der Rubrik "Gestatten" habe ich mir immer Leute ausgesucht, die ganz viel im Hintergrund tätig sind, den meisten aber bis dahin unbekannt waren.

Anzeige

# Elektromobilität zu Land und Wasser



Elektromotoren  
E-Scooter  
E-Roller  
E-Klappräder

Rathausstraße 8  
24103 Kiel  
+49 431 55685104  
kiel@trankvile.com  
www.trankvile.de

**TRANKV!LE**  
electric vehicles



8. *Nur wenige wissen, dass Du auch bei der Aalregatta viel mitgemischt hast!*

Ja, ich habe das Orgateam, das für alles, was hier in Eckernförde stattfand und auch verantwortlich war, in vielen Bereichen unterstützt, unter anderem mussten wir morgens um sechs Lunchpakete bereitstellen, aber auch die Programmhefte für die Regattateilnehmer mussten grafisch gestaltet und gedruckt werden.

9. *Aber nicht nur beim Verklicker und der Aalregatta hast Du im Hintergrund agiert, auch an anderer Stelle warst Du unverzichtbar mit Rat und Tat präsent!*

Ja, dadurch dass ganz viele Informationen zwangsläufig bei mir zusammengelaufen sind, gibt es natürlich auch Synergien zur Aalregatta oder zu unserer Internetpräsentation. Nimmt man beispielsweise den Veranstaltungskalender, der zusammengestellt und gestaltet werden muss, fallen mir natürlich auch fehlende Elemente auf. Parallel dazu müssen Veranstaltung auch auf der Internetseite eingearbeitet werden und Inhalte sollten schon deckungsgleich sein. Nebenbei war dann auch noch die ein oder andere Gruß- oder Einladungskarte zu erstellen. Wenn man das jahrelang macht, erhält man zwangsläufig einen großen Überblick.

10. *Was sind die Gründe für Deinen Abschied aus der Redaktionsarbeit?*

Nun, ich hab das 18 Jahre lang gemacht und irgendwann ist halt mal Schluss. Es hat mir viel Spaß gemacht, weil man natürlich auch viel Einblick in die Clubgeschehnisse bekommt, aber jetzt kann auch mal jemand anders ran.

*Liebe Petra, ich danke Dir an dieser Stelle für das Gespräch.*

**Birgit Hallstein**

# A u s d e m C l u b -

## Erstes deutsches HR-Treffen in Dänemark

Für uns geht es am Donnerstag, dem 29.08. los. 18 kn Wind schieben uns aus Südwest aus der Eckernförder Bucht und bieten herrliche Segelbedingungen für die Fahrt in die Bucht von Hörup, in der der Anker für diese Nacht fällt. Wir wollen morgen weiter Richtung Dyvig. Von Jörg Osterwald von der HR 36 "Sandemann" haben wir von dem ersten deutschen Hallberg Rassy - Treffen erfahren, welches in Dyvig stattfinden soll. Birgit und Reinhard Willenbrock von der "Curry" (HR 40) organisieren das Zusammenkommen der HRs aus verschiedenen Ecken der Ost- und Nordsee.



Gespannt machen wir uns am Freitag auf den Weg Richtung Dyvig. Vor der Sonderborg-Brücke treffen wir die "Makani" (HR 44), bislang kennen wir uns nur vom Heck-zu-Heck-Winken

zwischen Brücke D und C. Wo die wohl hinwollen? Gemeinsam segeln wir bei heiterem Wetter nach Dyvig.

Vor dem Hotel ist ein ganzer Steg für die HRs reserviert, Birgit und Reinhard nehmen uns in Empfang. Eine curryfarbene Dyvig-Flagge zierte bald alle 11 HR-Riggs. Allein aus dem SCE sind 3 Schiffe vertreten: "Makani", "Mrs. Jones" und "Sandemann". Während auf den Schiffen eifrig der Salat geschnippelt wird, baut der hilfsbereite Hafenmeister den Windschutz für den Grillplatz auf. Zum Grillen steht ein Power-Gasgrill bereit, die verschiedenen Salate versammeln sich auf dem Buffet-Tisch. Und nun ist auch reichlich Zeit, sich kennenzulernen. Die Crews stellen sich vor, sehr alte und nagelneue HRs, größere und kleinere mit jüngeren und älteren Crews sind dabei. Einer der Segler hat für uns alle eine kleine 3-Literflasche Aquavit bereitgestellt.

# l e b e n

Das Wetter könnte nicht besser sein, und so geht es am Samstag auf Ausfahrt, Reinhard und Birgit haben mehrere Rundkurse ausgearbeitet, die Crews wählen einen Dreieckskurs aus. Auf ausgedruckten Karten sind die Kurse bereits eingezeichnet und werden an uns ausgegeben. Achso und nein, keine Wettfahrt!

Kaum wieder auf den Schiffen werden die Leichtwindsegel aus den Luken geholt und flugs schon mal im Bergesack gesetzt, die Spi-Bäume bereitgehalten. Ein toller 20sm-Kurs bei herrlichstem Sonnenschein sorgt für den perfekten Segeltag mit Regattafeeling. Zum Sundowner versammeln wir uns dann alle vor dem Hotel, drinnen ist ein Saal für uns reserviert und prachtvoll eingedeckt. Das Essen ist lecker und mehr als ausreichend. Reinhard und Birgit haben Hallberg Rassy überreden können, unserer Treffen mit einem sehr gut brauchbaren Erinnerungsstück zu sponsern – einer Wollmütze mit Windstopperfutter! So ist auf dem Gruppenfoto dann auch eine blau bemützte Gesellschaft an festlich gedeckter Tafel zu sehen.



Und weil das Treffen wirklich toll ist, beschließen wir, am 29. - 31. August 2020 das nächste Treffen abzuhalten. Birgit und Reinhard, die das diesjährige Treffen so perfekt und liebevoll organisiert haben, erklären sich bereit, auch das nächste HR-Treffen vorzubereiten. Interessierte dürfen sich gerne bei Reinhard unter [info@mewp.de](mailto:info@mewp.de) melden.

PS: Am 12. – 13.06.2020 findet die HR-Ralley in Ellös statt. Anfahrt wahrscheinlich am 02.06.20 über Anholt.

**Dorothea Daniels**

## Grauhöft 2019

Erstes Wochenende im September – eine der Traditionsveranstaltungen des SCE steht auf unserem Kalender.

Die Nachtwettfahrt nach Grauhöft allerdings fällt aus, möglicherweise



wirkten der angesagte Wind und Regen für den späten Abend motivationsmindernd. Samstag dann ist der Wind zwar nicht warm, aber die Sonne macht das Segeln nach Grauhöft zu einem sehr erfreulichen Trip. Im Hafen wehen die bunten Vereins- und Schiffsflaggen gut sichtbar im Gewirr der Masten. Ausreichend Liegeplätze sind für alle vorhanden.

Gegen 18.00 Uhr geht es dann mit dem Grillen los. Die Tische sind reichlich gedeckt, mit und ohne Platzdeckchen ziert eine reiche Auswahl an Salaten die Tafel. Der gutgeheizte Grill lässt die



mitgebrachten Köstlichkeiten optimal garen. Die Bootshalle ist geschmückt und um diese Zeit noch gut gewärmt. Unser erster Vorsitzender Jürgen Rothkamm begrüßt uns und hat auch einige Kisten Bier/Alsterwasser im Gepäck, die der SCE gespendet hat – vielen Dank dafür! Dem einen oder der



anderen mag die Musik fehlen, der angeregten Unterhaltung der ca. 60 Gäste schadet es nicht. Eifriges Schnackern an allen Tischen, Klönschnack in der Bootshalle und auch davor. Irgendwann treibt die frische Nachtluft dann auch die letzten Feierwilligen in die Koje.

Allen fleißigen Helfern und Helferinnen ganz herzlichen Dank für die arbeitsreiche Vorbereitung und das Aufräumen am Morgen!

**Dorothea Daniels**



## Absegeln mit Sonne, Wind und Spi

Schon Tage vor dem 21.09.19 wanderte ein Hochdruckgebiet Richtung Eckernförder Bucht - Zeit sich für das Absegeln nach Strande anzumelden. Am Samstag wurden dann die Spi-Schoten bereitgelegt und es ging zur Steuermannsbesprechung unter Leitung des ersten Vorsitzenden. Vereinbart wurde, dass wir uns nach der Ankunft in Strande um 16.00 Uhr vor dem Hafenmeisterbüro zum Willkommensumtrunk treffen.

Dann wurde aus dem Hafen gesegelt, Großsegel und bei leichtem Westwind (10 kn) den Spinnaker gesetzt.



### Kurz nach dem Start in Eckernförde

Was für ein Sommertag im Herbst. Leider haben nur 10 Yachten den Weg über das Ostseewasser gewählt. Einige Clubmitglieder bevorzugten die Fahrt über die Straße.

Zusammen mit meinem Mitsegler Holger spinnakerten wir bis Leuchtturm Bülk und kreuzten anschließend bis zur Einfahrt in den Yachthafen Strande.

Freie Plätze waren reichlich vorhanden, da am gleichen Tag die Strander Segler ihr Absegeln nach Eckernförde vereinbart hatten. So ergab sich auf der Förde ein herrli-



Mit Spi Richtung Strande

ches Bild. Viele Yachten Richtung Eckernförde im Norden der Bucht und einige Yachten im Süden der Bucht Richtung Bülk.



**Vor dem Hafenmeisterbüro**

Um 15.00 Uhr und 17 sm später konnten wir das erste Anlegerbier genießen. Um 16.00 Uhr dann der Erfahrungsaustausch der Hinfahrt. Die Stimmung war aufgrund der Super-Segelbedingungen gelöst. Dazu beigetragen haben die kleinen Bierfässer, die mehrere Yachten aus der eisernen Reserve des SCE mitgenommen hatten.

Um 18.30 Uhr wechselten wir dann ins nahe gelegene Restaurant "ACQUA" zum Abendessen. Tische waren reserviert, das Menü im Voraus bestellt. Etwa 30 Seglerinnen und Segler ließen in gemütlicher Runde einen prima Segeltag ausklingen.

Über Nacht drehte der Wind auf Ost. Was für ein Geschenk vom Wettergott. So konnten wir mit Am-Wind-Kurs bis Bülk und anschließend nochmal mit Spi fast bis zum Steg B in den Segelclub Eckernförde segeln.

Schade, dass nicht mehr SCE'ler den Weg zum Absegeln gefunden haben.

**Dr. Bodo Biedermann**



# Oktoberfest im SCE

Blauweiße Tischdecken mit Bierkrügen darauf, aus dem Lautsprecher Oktoberfest-Musik, die Macher des ersten Oktoberfestes im SCE hatten sich schon etwas einfallen lassen, um den SCE-Veranstaltungskalender außer der Reihe zu beleben.



Entstanden aus einer Bierlaune während einer Geburtstagsfeier in der Grillhütte, musste nur noch ein Termin im Oktober gefunden werden, um der zunehmenden Resonanz gerecht zu werden. „Bei 100 Anmeldungen haben wir die Grenze erreicht“, verkündeten die Organisatoren Michael Schulz und Ingo Hansmann. Um alle unterzubringen, stellte die Freiwillige Feuerwehr Altenhof dankenswerter Weise das passende Zelt zur Verfügung.



Krachlederne Hosen, dazu die passenden Strümpfe und auf dem Kopf ein Filzhut, das Outfit der Bua'm stand dem der dirndlbekleideten



Madeln in nichts nach. Fürs leibliche Wohl sorgte Jörg Johannsen außerordentlich gut mit Haxn, Leberkäs und Weißwürschtl, einschließlich der dazugehörigen Beilagen. Vielleicht hat der ein oder andere an diesem Abend das obligatorische *“O’zapft is“* vermisst, im Gegenzug gab es aber mehrere Oktoberfest-Biersorten aus der Flasche, die man anders nicht kennengelernt hätte. Es waren aber nicht nur Clubmitglieder anwesend, sondern auch die Nebenerwerbsfischer aus dem Binnenhafen ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, den leiblichen Genüssen zu zusprechen und daneben den ein oder anderen Krug Bier zu stemmen.



„So sieht Clubleben aus, schade, dass wir nicht dabei sein konnten“, kommentierte unser Clubmitglied Klaus Wolf das Bilderposting, denn in gewohnter Manier hielt Ehrhard Rost das Geschehen fotografisch für die Nachwelt fest.



Einig war man sich zum Schluss, dass die Veranstaltung auf jeden Fall im kommenden Jahr wiederholt wird, Interessenten sollten sich deshalb schon einmal das letzte Oktoberwochenende 2020 vormerken.

**Udo Hallstein**

## **Grünkohlessen mit Preisverteilung Mittwochsregatten 2019**

Nach dem Supersommer 2018 konnte es nicht besser werden. Trotz des deutlich wechselhafteren Wetters hatten wir eine ansprechende Saison. Bereits anlässlich der Saisonöffnung mit dem Ansegeln haben sich die Crews mit dem Team des WILLEM im Schulungsraum zusammengesetzt. Die Segler haben bei dieser Gelegenheit ihre Wünsche nach einer längeren Startlinie und einem etwas längeren Parcours geäußert.

Am 8.5. haben wir die erste Wettfahrt mit 14 Booten auf der Bahn starten können. Der Mai war uns wohl gewogen, doch im Juni mussten wir zwei Wettfahrten wegen des fehlenden Windes absagen.



Am 19.6. sah es erneut nach zu wenig Wind aus, doch wir hatten uns für das Auslegen einer Bahn entschieden - und hatten dabei die Gelegenheit, sehr nahe an den ankommenden Booten der Classic Week zu sein. Kaum hatten wir die dem schwachen Wind angepasste, sehr kurze Bahn ausgelegt und die Boote gestartet, kam doch noch eine passende Brise von 3 - 4 Bft. auf.

Die Crew des WILLEM musste die Tonne im Gewusel der ankommenden Segler der Classic Week und der immerhin 15 Boote des SCE verschleppen. Letztendlich mussten die Boote dann eine Runde mehr segeln als in der Ausschreibung vermerkt. Vielen Dank an die Teilnehmer für die große Flexibilität und das gute Miteinander! Nach dieser Wettfahrt fand unser alljährliches Barbecue in der Grillhütte statt, bei dem uns auch das heranziehende Gewitter nicht von einer gelungenen Feier abgehalten hat.

Nach den Sommerferien ging es mit viel Schwung weiter. Nur an einem Termin mussten wir wegen Starkregens mit Gewitter und Sturmwarnung an Land bleiben asphaltierte – und hatten die Zeit für einen Klönschnack in der Vereinsgastronomie genutzt.

Es ist auf jeden Fall zu erwähnen, dass die Wettfahrtleitung ohne Rückruf und dass die Teilnehmer ohne Bruch und Havarien klargekommen sind – auch wenn das obige Foto etwas spannender aussieht. Das liegt jedoch nur am Teleobjektiv, das die Abstände optisch stark verkürzt.

Die Siegerehrung fand am 8.11. in Verbindung mit einem reichhaltigen Grünkohlbuffet im Vereinsrestaurant statt.



Der Abend im nett gedeckten Gastraum wurde durch unseren 1. Vorsitzenden Jürgen Rothkamm eröffnet. Jürgen hat sich bei den Teilnehmern für ihre Teilnahme und ihren fairen Sport und beim Team des WILLEM für die Organisation bedankt.

In gemütlicher Runde konnten Erinnerungen an die vergangene Saison gepflegt und neue Pläne für die kommende Saison 2020 gemacht werden, nur unterbrochen durch die Übergabe der Preise an die Teilnehmer und die Gewinner der verschiedenen Wertungen.

## Die Tagessieger der Wettfahrten waren:

	Yardstick ab 100	Yardstick Bis 99	ORC Club
8.5.2019	Pia Hans Pommer	Vinur Horns/Klockemann	Varuna Express Kai Haupthoff
15.5.2019	Pellpot Ralph Kröger	Varuna Express Kai Haupthoff	Varuna Express Kai Haupthoff
22.5.2019	Pia Hans Pommer	Bonito Lars Steen	Varuna Express Kai Haupthoff
29.5.2019	Südwind Ludger Hüttermann	De Lütte Prinz Fam. Broneske	Varuna Express Kai Haupthoff
5.6.2019	./.	./.	./.
12.6.2019	./.	./.	./.
19.6.2019	Südwind Ludger Hüttermann	Varuna Express Kai Haupthoff	Varuna Express Kai Haupthoff
26.6.2019	Pia Hans Pommer	Bonito Lars Steen	Varuna Express Kai Haupthoff
14.8.2019	Nike II Jochen Diefert	Varuna Express Kai Haupthoff	Varuna Express Kai Haupthoff
21.8.2019	Pellpot Ralph Kröger	Inferno II Arne Wulkau	Inferno II Arne Wulkau
28.8.2019	Pellpot Ralph Kröger	Varuna Express Kai Haupthoff	Varuna Express Kai Haupthoff
4.9.2019	Pia Hans Pommer	Bonito Lars Steen	Varuna Express Kai Haupthoff
11.9.2019	./.	./.	./.
18.9.2019	Pia Hans Pommer	Varuna Express Kai Haupthoff	Varuna Express Kai Haupthoff

## Die Jahreswertungen lauten:

### ORC Club:

1.	Varuna Express	Kai Haupthoff	10	X-332
2.	Jalapeño	Hinnerk Blenckner		J-105
3.	Donna Klara	Klaus Reichenberger		Dehler 38
4.	Inferno II	Arne Wüllkau	1	Matcher 31



### Yardstick bis 99:

1.	Varuna Express	Kai Haupthoff	5	X-332
2.	De Lütte Prinz	Dirk und Rüdiger Broneske	1	11-MOD
3.	Bonito	Lars Steen	3	Comfortina 38
4.	Vinur	Homs / Klockemann	1	Winner 10.20
5.	ChriSe	Stephan Wenzke		Ravage Cruiser 37
6.	Jinto	Charlotte Braun-Dullaes		J-70
7.	Klaar Kimming	Luds Müller Thomsen		Aphrodite 101
8.	Jalapeño	Hinnerk Blenckner		J-105
9.	Donna Klara	Klaus Reichenberger		Dehler 38
10.	Inferno II	Arne Wüllkau	1	Matcher 31
11.	LaFee	Lars-Sören Wendt		Jeanneau SunRise
12.	Bajazzo	Petra und Dirk Lemke		Luffe 40.04
13.	Trankvile	Kai Rüdiger von Waldow		X-99

## Yardstick ab 100:

1.	Nike II	Jochen Diefert	1	Bandholm 27
2.	Pellpott	Ralf Kröger	3	Granada 27
3.	PIA	Hans Pommer	5	Albin Nova
4.	Südwind	Ludger Hüttermann	2	Biga 270
5.	Ildfluen	Dirk Hammer		Spækhugger
6.	Team 8	Kem Schaarschmidt		Team 8
7.	Orava	Ingo Hansmann		Bavaria 960
8.	Maike	Oliver Grandt		Narval
9.	Centaur	Sönke Kreft		Sweden Yachts C34
10.	Wanda	Gero v. Gerlach		H-Boot
11.	Dr. Koch	Bodo Biedermann		Waarship 725



Die Seewettfahrt wurde dieses Jahr “vom Winde verweht“. Von den Teilnehmern der Mittwochsregatta hat es nur die Nike II mit Jochen Diefert ins Ziel geschafft; als eines von zwei Booten und als kleinstes Boot im Ziel - Respekt.

Durch diese große Leistung hat sich die Nike II auch den **Schuch Pokal** erkämpft - herzlichen Glückwunsch zu diesem großen Erfolg.

## Die häufigsten Teilnahmen verzeichneten:

NIKE II - Jochen Diefert und die VARUNA EXPRESS - Kai Haupthoff  
Beide Schiffe haben an allen 11 ausgetragenen Regatten teilgenommen.

PELLPOT, VINUR und KLAR KIMMING haben jeweils 10 Teilnahmen zu verzeichnen gehabt.

Für die neue Saison wünscht sich das Team vom Startschiff WILLEM noch mehr Regatta-Teilnehmer. Bitte sprecht uns oder auch eine der Crews an. Bei Interesse zum Mitsegeln, zum Beobachten der Regatta oder als Mitglied des WILLEM-Teams kommt einfach am Regatta-Mittwoch um 17.00 Uhr zu uns an das Startschiff. Lasst uns wissen, was Euch zur Teilnahme an den Mittwochsregatten motivieren kann – und was Euch davon abhält an den Regatten teilzunehmen.

### Das Team des WILLEM:

Knut Jensen  
Tobias Grunwald  
Eike Lohmeyer-Hand  
Uwe Hand  
Manfred Fritsche  
Michael Schulz  
Jan Christopher Lütt

Anzeige



**HAAR**  
cult

Manfred Koch

Tel.: 04351 - 47 03 07  
Speicherpassage  
Langebrückstraße 20  
24340 Eckernförde

Anzeige

**bootsmotoren  
Rudolf Koch**

**VOLVO  
PENTA**

Offizieller Volvo Penta Partner



**YANMAR**

**MERCURY**

**TOHATSU**

24340 Eckernförde  
Rosseer Weg 45

Telefon 04351 82693  
Fax 04351 85769

E-Mail : [bootsmotoren-koch@t-online.de](mailto:bootsmotoren-koch@t-online.de)

<http://www.bootsmotoren-koch.de>

Anzeige



| Gesundheit | Lebensqualität | Erfolg |

Meister Zahntechnik-  
Sprechen Sie mit uns!

... für ein Lächeln in Ihrem Gesicht!

Marienholter Str. 29 | 24340 Eckernförde | T. 04351 - 73 91 82 | [zahnhandwerk.horn-sellmer@t-online.de](mailto:zahnhandwerk.horn-sellmer@t-online.de)

# V e r a n s t a l t u n g e n

## Seglerball – "Paris – oh là là"

Unter diesem Motto findet der 68. Seglerball des SCE am Samstag, dem 01.02.2020 um 20.00 Uhr statt, Einlass ist ab 19.00 Uhr.

Das Team um Kirsten Bülowius und Viola Blankenhagen hat sich wieder einmal eine fantastische Kulisse zu dem Thema erdacht. Durch das Ambiente und die musikalische Untermalung werdet ihr euch gleich beim Eintreten an die Seine versetzt fühlen. Doch euch erwartet noch ein weiterer Höhepunkt. Auch im Saal verzaubert eine besondere Atmosphäre die Gäste.

Die Band "Prestige" übernimmt wieder das musikalische Wohl und spielt alles von Standard bis Lateinamerikanisch. Sie nimmt gerne wieder Musikwünsche entgegen. Der bekannte Fotograf "Rockstein" Nico Hinrichs wird für erstklassige Fotos von euch sorgen.

Unser Seglerball-Trio, das beim 67. Seglerball seine Premiere hatte und mit viel Applaus und Lob gefeiert wurde, ist auch wieder dabei.

Beim beliebten Quiz gibt es beim 68. Mal noch mehr Preise – lasst euch auch hier überraschen! Holt die festliche Garderobe aus dem Schrank und los geht's!

Der Eintrittspreis beträgt 30,-€, für Auszubildende und Studierende 15,-€.

Karten gibt es ab 2. Dezember bei Ostseedesign. Reservierungen sind nicht möglich. Vom 20.12.19 bis zum 14.01.20 hat Ostseedesign Betriebsferien.

### **Viola Blankenhagen** **ostseedesign**

Noorstr. 7 / Noorwik 1, 24340 Eckernförde, Tel.: 04351 / 470 590

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 9.00 Uhr – 16.30 Uhr

Mi, Fr 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Aus Termingründen findet der Seglerball 2021 am zweiten Wochenende im Februar statt: Save the date: **13.02.2021 - 69. Seglerball**

# 68. Seglerball des SCE

# Paris „Oh là là“

**Samstag, 01. Februar 2020**  
**Stadhalle Eckernförde**  
**Einlass ab 19.00 Uhr**  
**Beginn 20.00 Uhr**

**Eintritt 30,-€**  
**ermäßigt: Auszubildende**  
**und Studierende 15,-€**

**Kartenverkauf ab**  
**2. Dezember bei:**

**ostseedes [gn.de](http://gn.de)**

Wertung und Textiles 04551 - 470 590

Ordnungszettel: Mo, Di, Do 0900 - 1630 Noonstraße 7  
MLFF 0900 - 1300 24340 Eckernförde

Es spielt

**PRESTIGE LIVE**



[www.prestige-live.de](http://www.prestige-live.de)

Sponsoren des Seglerballs

  
**Stena Line**

 **Förde Sparkasse**

 **Stadtwerke Eckernförde**

  
Die feine Unterschied!  
[www.jessica-hansen.de](http://www.jessica-hansen.de)

Foto: Copyright José Serur Yedid 2019  
[photo\\_paris@yahoo.fr](mailto:photo_paris@yahoo.fr)  
+33 620 76 88 83



# **Einladung zum Damenabend**

**Essen und Klönen  
am 21. Februar 2020 um 19.30 Uhr  
im Clubhausrestaurant des SCE**

**Es wird ein Kalt-Warmes Buffet angeboten.**

**Um Anmeldung wird gebeten bis zum 14.02.2020  
unter 04351 - 88 98 388 im SCE-Restaurant.**



# **Einladung zum Herrenabend**

**Essen und Klönen  
am 28. Februar 2020 um 19.30 Uhr  
im Clubhausrestaurant des SCE**

**Es wird das traditionelle Matjes - Essen angeboten.  
Alternativ können Sie auch Roastbeef wählen.**

**Um Anmeldung wird gebeten bis zum 21.02.2020  
unter 04351-88 98 388 im SCE-Restaurant.**

## Veranstaltungen Winter 2019/2020

Und wieder gibt es für die Segler ein nautisches Programm in der segel-freien Zeit:

Freitag, 31.01.2020, 19.30 Uhr im SCE

Vortrag mit Herrn Dohrmann:

### **“Alles über das Rigg“**

Die Firma Rigg Management, vertreten durch Herrn Dohrmann aus Flensburg, wird einen Vortrag über Masten halten. Herr Dohrmann wird uns nochmal einige Tipps und wichtige Hinweise zu unserem Rigg geben.

Freitag, 14.02.2020, 19.30 Uhr im SCE

Filmabend mit Hans Stehmann:

### **“Ferien auf Saltkrokan“**

Mit der “Blue Eyes“ zu Besuch bei Astrid Lindgreen.

Freitag, 06.03.2020, 19.30 Uhr im SCE

Lesung und Bildvortrag mit Sigi Hahn:

### **“Sehnsucht Südsee“**

Sigi Hahn zeigt uns eine faszinierende Etappe auf den Spuren von Vasco Núñez de Balboa und James Cook im Rahmen der ARC-Weltumseglung.

Anmeldungen bitte über das Restaurant im Segelclub: 04351-8898388.



SEGELCLUB ECKERNFÖRDE e.V.

# Gold Cup 2020

Nordisches Folkeboot  
05. bis 10. Juli 2020



Weitere Informationen zu Regatten, Rahmenprogramm und Anmeldung unter [segelclub-eckernfoerde.de](http://segelclub-eckernfoerde.de)  
Informationen zu Urlaub und Übernachtung in der Region unter [ostseebad-eckernfoerde.de](http://ostseebad-eckernfoerde.de)

## **Goldpokal der Nordischen Folkeboote**

Hallo liebe Clubmitglieder und Freunde des Folkeboots,

Vielleicht habt ihr es schon mitbekommen, 2020 findet vom 05.07. bis 10.07. der Goldpokal (die inoffizielle Weltmeisterschaft) der Nordischen Folkeboote im SCE statt. Hierfür ist bereits der organisatorische Startschuss gefallen.

Für die Planung einer Veranstaltung in dieser Größenordnung benötigen wir viele helfende Hände, die uns tatkräftig unterstützen: Zum Beispiel bei der Organisation des Programms auf dem Wasser, an Land und der Veranstaltungen, beim Einwerben von Sponsoren, bei der Planung von Eröffnungsfeier und Abendveranstaltungen, bei der Beschaffung von Tagespreisen sowie als Ansprechpartner für die Segler ... Kurz gesagt, bei allen erforderlichen Aufgaben, um die Veranstaltung für die Segler und ihre Familien zu einem schönen Erlebnis zu machen.

Fritz Schaarschmidt und ich freuen uns über jeden, der sich für den Goldpokal engagiert!

Wer bei der Organisation des Goldpokal 2020 mithelfen möchte, schreibt mir bitte kurz eine E-Mail oder ruft durch. Gut wäre es, wenn ihr eure Kontaktdaten dazuschreibt, unter denen man euch erreichen kann. Wir würden euch dann in den Verteiler aufnehmen. Wir finden für jeden eine schöne Aufgabe.

### **Arne Brach**

Mobil: 0170 / 7680133

E-Mail: arne.brach@web.de

PS: Auch bei den Eck Days 2020 ist eure Hilfe sehr willkommen! Meldet euch einfach bei uns.

◦ Sanitär

◦ Gas

◦ Heizung

**Chr. Blauhut**

Eckernförde

Hörst 6

Bauklempnerei

Planung

Montage

Wartung

Fax (04351) 45748



4 12 00

[www.blauhut-sanitaer.de](http://www.blauhut-sanitaer.de)

*Heldts*  
**HOTEL**

Berliner Str. 10 • 24340 Eckernförde

Telefon: 04351/8894130 • Fax: 04351/8894131

[info@heldts-hotel.de](mailto:info@heldts-hotel.de) • [www.heldts-hotel.de](http://www.heldts-hotel.de)

# B ä n d s e l ( J A )

## 2. Teil der Saison 2019 (1. Teil siehe Verklicker September 2019)

### Rettet den Einfelder Opti Cup 2019

In den vergangenen zwei Jahren ist der Einfelder Opti Cup jeweils mangels Beteiligung ausgefallen. Da wir in der Ausbildung unserer Segler auf alle Vereine angewiesen sind, die Regatten für unseren Nachwuchs veranstalten, stand für uns fest: 2019 muss der Einfelder Opti Cup stattfinden. Zum Glück waren wir mit dieser Einstellung nicht alleine und so meldeten insgesamt 32 Opti Kinder für die 5 Regatten am 22./23. Juni.

Der erste Tag war mit Sonne und Windstärken von 2 - 3 Bft. eher etwas für die Leicht-Wind Experten. Auch der zweite Tag bot mit viel Sonnenschein und Wind von 3-4 Bft. ideale Bedingungen. Eltern, Freunde und Interessierte konnte das Regattageschehen vom Vereinsheim des SCN live verfolgen.

Beim Einfelder Opti Cup 2019 starteten 4 Kids für den SCE - sie belegten die Plätze:

- 1 Vincent,
- 20 Paul,
- 26 Tadeo und
- 27 Lily.



<http://www.raceoffice.org/results/14716929205bf7f04594aa1/Optimist-B>.

Für Vincent war es nach dem Gewinn des Preetzer Schusterjungen bereits der 2. Gesamtsieg in diesem Jahr - Herzlichen Glückwunsch!

## Strander KÜZ Regatten 2019

Am 17. und 18.08.19 war es soweit, Nele, Paul, Tadeo und Vincent haben sich auf den Weg zum Strander KÜZ gemacht. Dort trafen sie als Vertreter der kleinen Regattaklasse auf die ‚Großen‘ 29er Segler des SCE, Ansgar, Moritz und den frisch aus dem Opti umgestiegenen Kjeld. Da wir noch nicht so weit sind, ein eigenes 29er Training anzubieten, trainieren diese Jugendlichen außerhalb des Clubs, halten aber auf der 29er Rangliste die Flagge des SCE weiter hoch.

Am Samstag wurden bei teilweise sehr böigen Winden bis zu 20 kn drei Wettfahrten gesegelt. Diese Wetterbedingungen und eine Kreuz von mehr als einer Seemeile sorgten zunächst dafür, dass wir den 8-jährigen Tadeo erstmal wieder an Land bringen mussten. Auch Kjeld erging es mit seiner Partnerin ähnlich. Für das frisch geformte 29er Team war das für den Anfang zu riskant. Segeln soll schließlich Spaß machen und die Sicherheit geht dann auch mal vor. Die auf dem Wasser verbliebenen Segler schlugen sich sehr gut.

Am Sonntagmorgen gingen dann bei Nieselregen und kaum wahrnehmbarem Wind alle SCE-Segler an den Start. Ein Lob an dieser Stelle an die Wettfahrtleitung. Als der Wind aufkam, war in Windeseile die Bahn ausgelegt und das Startprozedere begann. Die oftmals drehenden schwachen Winde sorgten bei den Seglern für die eine oder andere Überraschung. Während die 29er weiter vom Land entfernt 6 Wettfahrten schafften, musste der 6. Lauf in Opti B auf Grund von totaler Windstille schließlich abgebrochen werden.

Die Ergebnisse für den SCE können sich sehen lassen. Bei 19 Startern in der Klasse 29er belegte Ansgar mit seinem Vorschoter einen respektablen 4. Platz. Moritz schaffte es auf Platz 5. Beide Vorschoter kamen von Wind und Welle e.V..



Unter den 59 Startern bei Opti B, wo neben LYC, FSC und KYC so namhafte Vereine wie MSC und NRV vertreten waren, belegte Nele den 18. und Paul den 16. Platz. Vincent musste sich nur Tom Struve vom KYC geschlagen geben und erreichte einen für ihn hervorragenden 2. Platz.

Jetzt bereiten sich alle Segler auf die Landes-

jüngstenmeisterschaft am 31.08./01.09. vor. Gerade bei Opti B ist dort wieder ein sehr starkes Teilnehmerfeld aus über 60 Seglern gemeldet.

**Lars Thomas**  
Jugendwart



## Rekordbeteiligung des SCE bei den offenen Landesjugendmeisterschaften beim FSC



Am ersten Wochenende im September fand bei sehr guten Bedingungen die alljährliche Ermittlung der schleswig-holsteinischen Landesjugendmeister im Segelsport beim FSC in Glücksburg statt.

Im letzten Jahr hat der SCE nur mit drei Booten an der LJM teilgenommen. Deutlich erfreulicher war die Beteiligung der SCE Segler in diesem Jahr. Für den SCE starteten sechs Opti und vier 420er mit insgesamt 14 Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus waren, wie bereits vor zwei Wochen beim Strander KÜZ, weitere drei auswärts trainierende SCE–Segler als Vorschoter, oder Steuermann bei den 29ern dabei.

Vorweg zu den Ergebnissen – in dieser offenen Landesjugendmeisterschaft wurden wie üblich die besten Segler je Bootsklasse geehrt. Parallel dazu wurden je Bootsklasse die besten Segler aus Schleswig-Holstein gekürt. Hier konnte der SCE folgende Ergebnisse erzielen:

### **420er (22 Starter):**

Lea Marleen und Nike belegten in der Gesamtwertung den 9. Platz. Unter den 12 Schleswig-Holsteinern setzten sie sich damit als Vizemeister durch. Darüber hinaus belegten die 420iger die Plätze  
16 (7.)1 Finn/Ole Fynn,  
19 (10.) Jarl/Charlotte und  
22 (12.) Matti/Hinrik.

### **Opti B (59 Starter):**

Nach dem erfolgreichen Auftritt von Vincent beim Strander KÜZ (wir berichteten) waren seine Erwartungen entsprechend hoch. Diesmal musste er sich jedoch in der Gesamtwertung mit dem 5. Platz zufriedengeben. Unter den 39 Teilnehmern aus Schleswig-Holstein hat er es mit dem dritten Platz dennoch aufs Treppchen geschafft. Darüber hinaus errangen die Opti's mit den Plätzen

11. (6.) Paul  
29. (18.) Nele,  
44. (28.) Jan-Erik,  
50. (31.) Laurin und  
57. (37.) Tadeo  
respektable Plätze.

Wir hoffen, im nächsten Jahr (nach langer Durststrecke) erstmals wieder mit 2-3 Kindern in Opti A vertreten zu sein.

### **29er (26 Starter):**

Nach dem ersten Tag noch knapp in Führung liegend, haben Ansgar (SCE) und sein Vorschoter Lennart (startet für Wind und Welle e.V.) das Treppchen sowohl in der Gesamtwertung, als auch in der LJM-SH Wertung nur knapp verfehlt. Sie belegten am Ende in beiden Wertungen den undankbaren 4. Platz bei 26 (21) gewerteten 29ern. Die beiden segeln erst seit sehr kurzer Zeit zusammen und haben damit ein solides Fundament für die Saison 2020 gelegt.

Weitere Platzierungen:

7. (7.) Moritz (SCE)/Lasse (WuW) und  
24. (19.) Lilli (KYC)/Kjeld (SCE).

Die Platzierungen in den Klammern entsprechen den Platzierungen in der Landeswertung.

Allen Seglern an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an die Trainer und Eltern für die Unterstützung.

**Lars Thomas**  
**Jugendwart**

## **Saisonabschluss der 15. Schleiboot–Liga (OPTI)**

Die Schleiboot-Liga hat es sich zum Ziel gesetzt, unseren Segelnachwuchs an den Regattasport heranzuführen. Die Opti-Kids starten seit nunmehr 15 Jahren in zwei Gruppen, Opti-Silber und -Gold.

Die Regatten verteilen sich über die Saison auf vier Termine, wobei im Schnitt jeweils drei Regatten gesegelt werden. Der Startschuss zur ersten Wettfahrt fiel in diesem Jahr am 25. Mai beim HSVS in Holm, weiter ging es am 15. Juni beim WSF in Fleckeby und am 24. August beim SSC in Schleswig. Den Abschluss bildeten am vergangenen Samstag (7. September) die Regatten beim ASC in Kappeln.

Von den Bedingungen boten die Wettfahrten in unterschiedlichen Kombinationen von Wind, Flaute, Regen und Sonnenschein über das Jahr gesehen die typische norddeutsche Vielfalt.

Wie auch in den letzten Jahren wurde die Regatta-Serie gewohnt souverän vom Team um Jan Wohler vom WSF geleitet. Herzlichen Dank an die veranstaltenden Vereine und die vielen Helfer, die diese für unseren Nachwuchs so wichtige Veranstaltung Jahr für Jahr anbieten!

Für den SCE starteten in diesem Jahr insgesamt 10 Kinder (jeweils fünf Kinder in den Wertungsgruppen Opti-Gold und Opti-Silber). Erfreulicherweise konnte der SCE seinen Erfolg vom letzten Jahr wiederholen und in beiden Wertungsgruppen den Gesamtsieger stellen!

Ergebnisse nach 12 gesegelten Wettfahrten (3 Streicher):

Opti-Gold-Gruppe:

1. Paul Säbel (10 Punkte),
2. Terje Schlegel (21 Punkte),
4. Jan-Erik Stuntz (23 Punkte),
6. Kathrina Schlegel (62 Punkte)
8. Erik Siegmund (74 Punkte).

Opti-Silber-Gruppe:

1. Julius Bombka (11 Punkte),
8. Lily Säbel (66 Punkte),
10. Theo Foetke (74 Punkte),
15. Yannik Behrend (144 Punkte)
17. Tadeo Thomas (159 Punkte).

Für Paul, der mit einer (fast) lupenreinen Serie den Gesamtsieg in der Opti-Gold-Gruppe ersegelte, war es die 3. und letzte Schleiboot-Liga-Saison. Im nächsten Jahr wird sicherlich Julius (der in seinem ersten Jahr souverän den Gesamtsieg in der Opti-Silber-Gruppe holte) versuchen, dass "Alte Schiffs-Typhon" als Wanderpokal zu gewinnen.



**Armin Säbel**  
**Opti-Obmann**

## Das Buddelship ist wieder beim SCE

Nach 13 Jahren holte Vincent Thomas das Buddelship des Segelclub Preetz (SCPr) wieder nach Eckernförde. Der SCPr führt jährlich im Frühjahr (Preetzer Schusterjunge) und im Herbst (Preetzer Herbstregatta) zwei Opti-B Ranglistenregatten durch. Der Gesamtsieger aus beiden Regatten erhält dann das begehrte Buddelship. Für den SCE war dies zuletzt Jan Marten im Jahr 2006.

Insgesamt haben vier Kinder des SCE an beiden Regatten teilgenommen (Nele, Laurin, Tadeo und Vincent). Darüber hinaus sind vier Kinder

Anzeige

# SELDÉN Regional Center

Alumasten • Furlin-Rollmasten • Carbonmasten  
Großbäume und Reffsysteme  
Spinnaker- und Gennakerbäume in Alu und Carbon  
Furlex Rollreff-Anlagen  
Riggwerkstatt • Draht-Walzarbeiten • Riggzubehör



**ANKER**  
YACHTING GMBH

Am Hafen 23A • 24376 Kappeln  
Telefon +49 (0) 46 42 - 15 63  
[www.anker-yachtig.de](http://www.anker-yachtig.de)

des SCE nur im Frühjahr gestartet (Kathrina, Terje, Jan-Erik und Paul). Auf Grund der Terminüberschneidung konnten die Titelanwärter der Schleioptiliga hier nicht antreten.



Als Jugendwart und Vater habe ich mich beim SCPr für das Engagement um diese beiden Regatten bedankt. Die Größe und fast familiäre Organisation dieser Veranstaltungen ermöglicht Regattaneulingen einen sehr behüteten Einstieg in regelkonforme Ranglistenregatten. So hat der diesjährige Gesamtsieger Vincent vor drei Jahren hier als 13. von 14 Teilnehmern seine Opti-B-Karriere gestartet.

**Lars Thomas**  
**Jugendwart**

## **Ein (nicht wirklich einsamer) SCE-Opti bei der Kellereeregatta in Malente (SVMG)**

Das Segel-Wochenende vom 14./15. September 2019 startete am Freitagabend mit dem Packen des Opti. Der Opti war schnell verpackt – wir sind mittlerweile ein eingespieltes Team! Am Samstag wurden dann noch die Verpflegung, die Kiste mit den Ersatzteilen und der Wanderpokal des Vorjahressiegers Kjeld Hansen (SCE) eingepackt. Dann machten sich Sohn Paul und Papa Armin auf den Weg nach Malente.

Da wir an diesem Wochenende keinen SCE-Trainer vor Ort hatten (bei nur einem Starter macht das wenig Sinn), hatte sich Paul für die offene Regatta-Betreuung durch die Trainer des Landesverbandes angemeldet. Die Trainerin Anna Schweitzer vom LV-SH kannten wir bereits von anderen Gelegenheiten, so dass wir herzlich begrüßt wurden.

Das Abladen und Aufbauen des Optis war Routine. Danach letzte Tipps von der Landestrainerin, Steueremannsbesprechung und um 11.15 Uhr gingen die 34 Starter in Opti-B und 15 Starter in Opti-C aufs Wasser. Ein herrlicher Segeltag mit Winden um 3 Bft., dazu Sonne, Zeit für Kaffee und nette Gespräche mit den anderen Eltern und Betreuern an Land.

Am Samstag wurden vier Läufe gesegelt (Paul belegte dabei die Plätze: 16 - 2 - 16 - 3, vorerst Platz 8 in der Gesamtwertung). Anschließend schnell abtakeln, kurze Verabschiedung von Freunden/Betreuern und zurück nach Eckernförde – wir hatten Karten für das Green Screen-Festival und die wollten wir nicht verfallen lassen!

Sonntagmorgen, das wasserdichte Fass mit der Verpflegung wurde neu bestückt, ging es zurück nach Malente. Dort erwartete uns ein trüber Himmel mit WNW Wind mit 4 Bft. dazu knackige Böen von bis zu 25kn.



Am Sonntag wurde leider nur eine Regatta gesegelt, Paul belegte in der 5. und letzten Wettfahrt einen 3. Platz und erreichte damit in der Gesamtwertung noch einen hervorragenden 4. Platz – Pauls bislang bestes Ergebnis bei einer Opti-Ranglisten-Regatta. Die Rückfahrt verlief entsprechend gut gelaunt.

Nächste und schon fast letzte Station wird der "Goldene Schäkel" am 21./22. September 2019 beim SSC in Bad Segeberg sein. Auch dort müssen wir den Wanderpokal von Vorjahressieger Kjeld zurückgeben. Vom SCE sind für den "Goldenen Schäkel" bisher mit Lily, Tadeo, Laurin, Jan-Erik, Vincent und Paul sechs Opti-Kids gemeldet.

**Armin Säbel**  
**Opti-Obmann**

## Opti Regatta – Goldener Schäkel 21. - 22.09.2019 (von Katrin Peifer)

Am letzten Wochenende fand am Segeberger See die Segelregatta der Klassen Optimist B und Optimist C statt. Veranstalter war der Segeberger Segel-Club e.V..

Für die Regattagruppe des SCE galt es, den vom Vorjahressieger Kjeld Hansen gewonnenen Wanderpreis in der Klasse Optimist B zu verteidigen.

Am Donnerstag nach dem Training wurden mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern die Optimisten verpackt und auf den Trailer des SCE geladen. Dieser wurde dann am Samstag von der Familie Thomas mitgenommen.

Unser Sohn hat das erste Mal an der Regatta Goldener Schäkel teilgenommen. Natürlich waren wir sehr auf die Gegebenheiten vor Ort gespannt. Die Wettervorhersagen versprachen ein sehr schönes Wochenende. Allerdings machten uns die Windprognosen etwas Sorgen.

Anzeige

**KLAUS JAICH**  
M A L E R M E I S T E R



Selbarg 10  
24360 Barkelsby/Eckernförde

Fax 04351-883288  
 **04351 / 44891**

E-Mail: [info@malermeister-jaich.de](mailto:info@malermeister-jaich.de)  
Web: [www.malermeister-jaich.de](http://www.malermeister-jaich.de)



Die Windverhältnisse waren wie befürchtet eher mau, die Kids fuhren zwar raus auf den See, allerdings nahm der Wind weiter ab. Und nach mehreren Startversuchen mussten die Regatten für den Tag abgesagt werden. Für alle natürlich eine nicht zufriedenstellende Situation.

Die Betreuung durch den Segeberger Segel-Club war sehr herzlich. Für das leibliche Wohl der beteiligten Kinder und Eltern wurde sehr gut gesorgt.

Am Sonntag, dem zweiter Regattatag, lagen bessere Bedingungen vor. Bei 2-3 Windstärken stand einem reibungslosen Rennverlauf nichts im Wege. Tatsächlich konnten an diesem Tag noch vier Wettfahrten absolviert werden.

Von den 23 Teilnehmern in der Klasse Optimist B konnte der SCE folgende Platzierungen erreichen:

- Platz 3 Vincent Thomas
- Platz 6 Paul Säbel
- Platz 9 Nele Petersen
- Platz 15 Jan-Erik Stuntz
- Platz 18 Lily Säbel
- Platz 20 Laurin Malte Peifer
- Platz 23 Tadeo Thomas

**Reparatur - Verkauf - Service**



**Service rund um die Technik Ihres Schiffes, unser Mobilservice kommt direkt zu Ihnen.**

**Service für Getriebe, Beleuchtung, Heizung, Kraftstoff, elektr. Anlagen, Toiletten *und vieles mehr!***

**YANMAR**

**VOLVO  
PENTA**

**nannidiesel**

**vetus<sup>®</sup>**

**Außenbord- und Einbaumotore aller Marken**

**24376 Kappeln - An der B 201  
Tel. 04642 - 4617 - Fax. 04642 - 5021  
vogt.boote.motoren@t-online.de**

**[www.vogt-kappeln.de](http://www.vogt-kappeln.de)**

## **Probetraining der 29er-Teams**

Bei dem herrlichen Wetter am 21.09. - 22.09. waren viele von Euch auf der Bucht unterwegs. Am Sonntag konnte man südlich der Tonne 2A einige Mitglieder der Jugendabteilung auf dem Wasser beobachten.

Organisiert von Segelsport Jess fand hier ein Probetraining von vier neuen 29er-Teams in unserem hierfür perfekten Seegebiet statt. Ziel war zum einen ein erster Erfahrungsaufbau der Umsteiger aus verschiedenen Bootsklassen, zum anderen aber auch das gegenseitige Kennenlernen. Die Entscheidung des SCE, eine eigene Regattagruppe um den 29er aufzubauen, stieß bei den Nachwuchssegler, die noch eine feste Trainingsgruppe suchten, auf großen Anklang, zumal sich unser Standort bei dem herrlichen Wetter als nahezu perfekt präsentierte.

Dank an dieser Stelle auch an unser Clubmitglied Dirk Broneske. Während zwei seiner Kinder auf dem Wasser bei den 29er-Seglern waren, unterstützte Dirk die Nachwuchssegler landseitig unter anderem mit leckeren belegten Brötchen zum Mittag!

Eins der 29er Neueinsteiger-Teams brachte sehr zur Freude unserer Jugendgruppe eine FEVA mit. Die FEVA bietet bis auf ein Trapez alles, was ein 29er auch bietet – nur eben kleiner. Mit dieser FEVA konnten nach einer kurzen Einweisung einige Kinder unserer Opti-Regattagruppe das Segeln in einem 2-Mann-Boot ausprobieren. Es war erstaunlich (und erfreulich) zu sehen wie schnell die Kids das Segeln mit Gennaker im Griff hatten. Auch die Koordination zwischen Steuermann und Vorschooter im Cockpit klappte erstaunlich reibungslos. Nele, Jan-Erik, Paul und Vincent waren am Nachmittag kaum vom Wasser zu bekommen.

**Lars Thomas**  
**Jugendwart**

# 29er Segeln – Überblick über die Saison 2019

## **Wer ich bin und wie ich hierzu kam:**

Ich bin Moritz Block, 15 Jahre alt, Steuermann im 29er und nun seit sieben Jahren leidenschaftlicher Regattasegler für den Segelclub Eckernförde. Ich kam auf die Idee, diesen Saisonüberblick zu verfassen, als ich in der August-Ausgabe gelesen habe, dass mein Heimatverein, der Segelclub Eckernförde, nun auch plant, meine Bootsklasse anzubieten.

## **Wie ich leidenschaftlicher Segler wurde und was danach passierte:**

Damals, mit acht Jahren, hatte ich im Rahmen des Ferienspaß-Programms das Optisegeln kennengelernt und mich dann mit zwei Freunden direkt zum Jüngstenschein angemeldet ... und Schwupps war Segeln mein Hobby und ich machte meinen Jüngstenschein bei Felix Rohwedder. Darauf folgten weitere drei Jahre, in denen ich für den SCE in der Regatta-Gruppe, damals noch unter Peter Koloske, gesegelt bin. Nach einer nicht ganz so erfolgreichen "Optikarriere" habe ich dann in einem Umsteigertraining bei Patrick Bömer in Grönwohld mit Unterstützung von Holger Jess den 29er kennengelernt und mich gleich verliebt. Durch das Einsteigertraining hatte ich gleich Kontakte geknüpft und ein Team zusammen mit Jette Jess, der Tochter von Holger, gebildet. Wir haben uns in der Anfängergruppe in Kiel beim Kieler Yacht Club angemeldet, da der 29er im SCE leider nicht angeboten wurde.

Es folgten tolle zwei Jahre mit Highlights wie der Deutschen Meisterschaft 2018 und der Kieler Woche 2018 sowie der Dänischen Meisterschaften und den Landesjugendmeisterschaften.

Hier möchte ich mich dafür auch noch einmal bei Holger Jess bedanken, der mir beim Entwicklungsprozess sehr geholfen hat. Ohne ihn und seine Organisation mit Extratrainings, Regattaplanung und vielem mehr, hätte ich längst nicht so viele Wasserstunden sammeln können.

Nun zurück zu mir. Nach ganzen 2,5 Jahren, also bis Sommer letzten Jahres, haben Jette und ich uns stetig verbessert und damit verbundene, erste gute Regattaplatzierungen ersegelt. Doch wie das manchmal in einem 2-Mann Boot ist, kommen auch mal Meinungsverschiedenheiten auf. Also musste für die Saison 2019 ein neuer Teamkollege gesucht werden, was glücklicherweise mit Hilfe von Holger sehr schnell funktionierte. Schon letzten Herbst konnte ich dadurch mit meinem neuen Vorschoter, Lasse Lukas von Wind und Welle, das erste Mal trainieren.



## **Warum der 29er?**

Der 29er ist die Juniorklasse zum großen, olympischen Bruder, dem 49er. Durch seine kleineren Segel mit 12,5 m<sup>2</sup> am Wind und 29 m<sup>2</sup> Downwind besitzt er nur ein Trapez. Der 29er macht mir besonders Spaß, da er als Skiff-Boot hohe Geschwindigkeiten erreicht. Außerdem macht meiner Meinung nach der Nervenkitzel unter Gennaker mit 20+ Knoten Bootsgeschwindigkeit süchtig. Wichtig auf dem 29er ist vor allem die Kommunikation zwischen Steuermann und Vorschoter. Alles von Kränkungsgrad bis Windfelder muss mitgeteilt werden, damit beide genau wissen, welchen Speedmodus das Boot gerade haben muss und was die damit verbundene Taktik ist. Zudem ist der 29er ein sehr kippe- liches Boot, das ohne Segler einfach sofort durchkentern würde.

Zusammenfassend benötigt man viele Wasserstunden, um sämtliche Fähigkeiten zu erlernen, damit man Top Platzierungen bei Regatten erreicht.

## **Mein Segeljahr 2019**

Unsere Saison 2019 begann Anfang April im sonnigen Palma de Mallorca, wo wir bei Patrick Bömer die eher stärkeren Windbedingungen nutzten, um den Bootsspeed zu verbessern. Danke an der Stelle auch nochmal an Holger, der uns seine Boote auf Mallorca zur Verfügung gestellt hat. So haben wir uns die Autofahrt erspart und konnten den Flieger nehmen.

Nach Mallorca stand dann eine weitere Woche Training in Glücksburg auf dem Plan. Mit den SVSH Kader Teams und dem Kieler Yacht Club konnten wir beweisen, was wir auf Mallorca gelernt hatten. Auch wenn es wettertechnisch nicht so schön war wie am Mittelmeer, waren wir zufrieden mit dem Trainingsergebnis.

Nun folgte erst einmal das reguläre Training, welches jedes freie Wochenende neben den Ferien in Grönwohld stattfindet.



## **Unser Regattakalender:**

### **1. Wittensee Fight**

Am 27./28. April fand am Wittensee der Wittensee Fight statt. Doch wir waren nach den zwei Wochen Mallorca und Glücksburg so ausgelastet und nach den Osterferien ging ja auch die Schule wieder los, so dass wir am Wittensee nicht teilnahmen.

### **2. Young European Sailing (YES)**

Die YES findet jedes Jahr am Pfingstwochenende in Kiel statt. Mit knapp 80 teilnehmenden Booten im 29er Feld ist es eine der größeren Regatten im Jahr. Leider konnten wir an dieser Regatta krankheitsbedingt kurzfristig auch nicht teilnehmen.

### **3. Eckernförder Eichhörnchen**

In Eckernförde hatten wir dann unsere erste gemeinsame Regatta, die wir mit einem soliden 5. Platz beendeten.

#### **4. Kieler Woche**

Als nächstes im Regattakalender steht bei jedem Team die Kieler Woche. Sie ist als Eurocup nicht nur von deutschen, sondern auch von internationalen Teams gut besucht. Ich war leider auf Klassenfahrt, weshalb mein Vorschoter Lasse Lukas zusammen mit Ansgar Hermeler, ebenfalls SCE, an der Kieler Woche teilnahm.

#### **5. Zhik 29er World Championships**

Vom 29. August bis zum 3. September fand in Gdynia die 29er Weltmeisterschaft statt. Knapp 200 Boote waren in Polen in 4 Fleets aufgeteilt worden. Nach drei Tagen Qualifikation mit leichtem Wind, der uns eher nicht liegt, hatten wir uns einen Platz im Bronze Fleet ersegelt. Leider konnten wir an den weiteren drei Tagen trotz mehr Wind nicht wirklich an der Spitze des Fleets mitsegeln. Protestsituation an Startlinie und Leegate haben uns weit nach hinten geworfen. Obwohl wir die meiste Zeit Raum gehabt hätten, konnten wir kleinere Crashes nicht vermeiden. Am Ende belegten wir Platz 133. Trotzdem haben wir viele Erfahrungen gesammelt und hatten eine schöne Woche in Polen.

#### **6. Strander KÜZ**

In Strande war dann am 17./18. September die Strander Küz. Mit Platz 5 von 19 ersegelten wir uns wichtige Punkte, um an der deutschen Meisterschaft am Ammersee teilzunehmen.

#### **7. Landesjugendmeisterschaften Schleswig-Holstein**

Bevor es nach Bayern ging, stand noch die Landesjugendmeisterschaft in Glücksburg an. In uns ja schon bekannten Gewässern konnten wir Platz 7 ersegeln und damit in die finalen Trainingswochenenden starten, um uns für das zweite Highlight der Saison nach Polen, der deutschen Meisterschaft, vorzubereiten.

#### **8. Internationale Deutsche Jugend Meisterschaft**

Vom 3. bis zum 6. Oktober veranstaltete der Diessner Segelclub die Deutsche Meisterschaft am Ammersee. Vier Tage segelten 58 Boote

um den Titel bei eher wenig Wind. Wir landeten nach den ersten zwei Tagen mit wenig Wind auf dem 22. Platz. Am 3. Tag konnten wir dann noch weitere zwei Plätze gut machen, da uns die Bedingungen mit stärkerem Wind besser lagen. Am 4. Tag war kein Wind, also landeten wir schlussendlich auf dem 20. Platz, mit dem wir die Saison zufrieden beendeten.



***Wir (schwarzer Gennaker in der Mitte) bei der Deutsche Meisterschaft am Ammersee***

Ich freue mich auf die nächste Saison mit weiteren 29er aus Eckernförde an der Startlinie. Außerdem hoffe ich, dass ich einige Umsteiger für den 29er begeistern konnte und stehe gerne für Fragen bereit (moritzblock04@gmail.com).

**Moritz Block**

## 29er Herbsttraining beim SCE

An der Kranpier herrscht reges Treiben, Masten und Boote werden fürs Winterlager an Land gebracht. Alles wie sonst im herbstlichen Eckernförde! Doch auf der Slipbahn – leider nach wie vor in einem sehr schlechten Zustand – tut sich etwas Ungewöhnliches – eine Gruppe von insgesamt neun 29er-Teams aus fünf Bundesländern ist zum Herbsttraining nach Eckernförde gekommen. Interessierte Jugendliche vom SCE nutzen die Gelegenheit, dabei zu sein und mit unserem gebraucht gekauftem SCE-29er (GER 1913) sowie einem von Segelsport Jess zur Vergütung gestelltem 29er (GER 1) an dem Training teilzunehmen.

Geplant sind insgesamt zwei mal vier Trainigstage auf dem Wasser und an Land (Theorie und Trockenübungen). Anschließend soll es für die Fortgeschrittenen nach Berlin zum Joachim-Hunger-Gedächnis Preis gehen, um weitere Regatta Erfahrung zu sammeln.



*29er an der Kreuz, © Niklas Engelmann*

Ein Bericht erschien auch in der Eckernförder Zeitung vom 16.10.2019, oder online unter: <https://www.shz.de/sport/lokaler-sport/lokalsport-eckernfoerder-zeitung/sc-eckernfoerde-setzt-wieder-auf-die-29er-klasse-id26005212.html>

**Armin Säbel**  
**Opti-Obmann**

# Wenig Wind und viel gelernt

Von Ole Joachim (SCE)

Vom 14. Oktober bis zum 17. Oktober habe ich am Trainingscamp für die 29er Bootsklasse teilgenommen, welches durch den SCE und Holger Jess veranstaltet wurde.

Am Montagmorgen ging es um 9.30 Uhr mit einem Treffen auf dem Gelände des SCE los. Da die Segelerfahrung der einzelnen Teams sehr verschieden war, wurden die Teilnehmer in zwei Trainingsgruppen für die gesamte Woche aufgeteilt. Für die "Einsteigergruppe", der auch ich angehörte, folgte eine Bootseinweisung von Seiten unseres Trainers. Danach ging es mit drei Booten für ca. 1 Stunde bei 6 kn Wind aufs Wasser. Obwohl ich zum ersten Mal im 29er saß, fühlte es sich für mich extrem gut an, und die kurze Segeleinheit bereitete mir viel Spaß. Der Trainer gab uns viele Tricks und Tipps, um uns weiter voran zu bringen. Um 14.00 Uhr gab es eine einstündige Mittagspause für alle Seglerinnen und Segler und natürlich auch für die Trainer. Eigentlich war es der Plan, nach der Pause sofort wieder aufs Wasser zu gehen, doch wir wurden durch Flaute gezwungen, im Hafen zu bleiben. Die Zeit an Land wurde durch die Trainer dennoch gut genutzt, so gab es für die "Einsteigergruppe" ein Trockentraining, welches den genauen Ablauf in den Manövern an Bord beinhaltete. Für die "Fortgeschrittenengruppe" gab es eine Theorieinheit. Am Nachmittag kam wieder Wind auf, und es ging erneut raus aufs Wasser. Nun aber hatten sich die Trainer überlegt, dass auf dem Wasser durchgewechselt werden sollte. So segelten immer ein erfahrener und ein unerfahrener Segler zusammen. Für mich war es eine tolle Erfahrung, gezeigt zu bekommen, wie es genau an Bord abläuft, wenn man es richtig drauf hat.

Leider war das Training schon um 18.30 Uhr zu Ende. Am Dienstag ging es wieder um 9.30 Uhr los. Um 10.00 Uhr standen alle Teams segelfertig an der Sliprampe. Da sich für den Nachmittag wieder Flaute angekündigt hatte, beschlossen die Trainer so lange zu trainieren, bis der Wind einschlafen würde. In der "Einsteigergruppe" wurden weiter die Fahrtechniken und die Manöver behandelt. Da uns sehr viel Neues von den Trainern vermittelt wurde, hat es großen Spaß gemacht und ich

habe viel dazu gelernt. Am Mittwoch ging es bei regnerischem Wetter wieder um 9.30 Uhr los. Da der Wind mal wieder etwas zu wünschen übrig ließ, besprachen unsere Trainer zuerst Dinge mit uns, die ihnen gestern beim Segeln aufgefallen waren. Doch wenig später war der Wind endlich da, und es ging wieder mit schwachem Wind aufs Wasser. Wir trainierten weiter, wie wir das Boot besser beherrschen und es noch optimaler segeln konnten. Der ständige Regen störte uns so gut wie nie. Zur Mittagspause ging es für eine Stunde in den Hafen. Danach ging es direkt wieder aufs Wasser, um ein paar Races zu segeln. Leider schwächte der Wind zum Abend hin immer weiter ab, somit war ein richtiges Training kaum mehr möglich.

Am letzten Tag ging es schon um 9.00 Uhr los, da das Training für heute nur bis 13.00 Uhr geplant war. Also schnell wieder aufs Wasser und fleißig weiter trainieren. Zum Schluss gab es noch eine Rückmeldung der Trainer, und dann war die Woche auch leider schon vorbei. Abschließend kann ich sagen, dass mir das Training, trotz des schwachen Windes, sehr viel Spaß bereitet hat und ich durch die Trainer sehr viel dazu gelernt habe. Zudem hat sich die Gruppe von Seglern aus unterschiedlichen Bundesländern sehr

gut verstanden, was alles noch angenehmer und netter gemacht hat. An dieser Stelle möchte ich mich bei den Organisatoren Armin Säbel, Holger Jess und den Trainern Niklas, Tobi und Joram bedanken.



## Umstieg – vom Opti in den 29er

Seit drei Jahren segle ich "Opti" im SCE, zunächst in der Anfänger-Fortgeschrittenen Gruppe und dann in der Regattagruppe. Vielen Dank an Andreas und später Fred für die tollen Trainingsstunden und die Unterstützung während der Regatten! In dieser Saison charterte ich "Quick Flash", einen recht neuen Opti des SCE. Damit segelte ich kleinere und größere B Regatten und natürlich auch das Eckernförder Eichhörnchen.

Ich bin für mein Alter sehr groß und habe bei Leichtwind-Regatten kaum mehr eine Chance. Als ich im letzten Jahr mit meinen Eltern in Schilksee war und wir gerade im Hafen angelegt hatten, startete eine große Regatta verschiedener Bootsklassen, darunter auch die 29er. Mir gefiel dieses Boot sofort. Foliensegel, Trapez, schnell und ständiges surfen – ich fand es toll. Das wollte ich auch.

In der abgelaufenen Saison sammelte ich im Opti noch viel Regattaerfahrung. Aber beim Strander KÜZ und bei der Landesjüngstenmeisterschaft in Glücksburg starteten auch die 29er mit uns. Die Bootsklasse begeisterte mich immer wieder sehr. Kurz darauf hatte ich die Chance, beim 29er-Schnuppersegeln im SCE solch ein spannendes Boot auszuprobieren. Holger Jess stellte während eines Trainings das "gelbe" Boot (einen Ur-29er) zur Verfügung. Ich durfte als Steuerfrau sofort loslegen und hatte einen in dieser Bootsklasse erfahrenen Segler im Trapez. Das Segeln war schnell, nass und mega cool! Seitdem habe ich keine Möglichkeit ausgelassen, 29er zu segeln. Während des Trainingscamps in den Herbstferien segelte ich mit Ole (SCE) zusammen. Ich als Steuerfrau und Ole als "Schotte". Wir versuchten, das Boot immer mit der größtmöglichen Geschwindigkeit zu segeln. Wenden, halsen und anfahren wurden wieder und wieder geübt. Ole und ich steigerten uns während des Trainingscamps von vorletzten Plätzen auf einen dritten Platz – für uns ein toller Erfolg.

Nach den Ferien trainierten wir weiterhin jedes Wochenende. In der Trainingsgruppe fühlte ich mich sehr wohl und segelte auch mit verschiedenen Partnern. Nun ist leider Winterpause und ich kann kaum erwarten, dass die Saison 2020 beginnt!

**Nele Petersen (12 Jahre)**



### *Trainingsregatta bei schwachen Winden*

## **29er nicht zu bremsen**

Seit den Herbstferien findet an den Wochenenden regelmäßig ein Training für 29er statt. Dabei trainieren interessierte Jugendliche aus dem SCE in wechselnden Crews aus anderen Bundesländern. Geleitet werden die Trainings abwechselnd von unseren 29er Trainern Alisa und Niklas Engelmann.

Diese anspruchsvolle Bootsklasse begeistert viele der jugendlichen Segler. So ist z.B. Nele (12 Jahre), die in diesem Jahr noch Optimist gesegelt ist, begeistert bei den Trainings dabei und sowohl Eltern als auch allen Verantwortlichen ist schnell klar geworden, dass wir Nele nie wieder in einen Opti bekommen.

Während die Jugendlichen noch trainieren, heißt es, die Saison und das Training für das nächste Jahr zu planen. Der Neustart der 29er im SCE wird offiziell mit dem Ostertraining 2020 beginnen. Vorher ist noch vieles zu organisieren und abzustimmen.



*Trainer Niklas und acht 29er Crews*

## 19. Eisbärenregatta beim WVW in Bremerhaven – Für uns die letzte Opti-Regatta der Saison 2019

Der Wassersportverein Wulsdorf e.V. (Bremerhaven) richtet in jedem Jahr zwei Opti-Regatten aus: Früh im Frühjahr die Fischereihafenregatta und spät im Herbst die Eisbärenregatta. Es ist schon einige Jahre her, dass die Eckernförder Opti-Segler dort hingefahren sind – also wurde es mal wieder Zeit!

Für Opti-A lagen 72, für Opti-B noch einmal 50 Meldungen vor. Die Wettervorhersage auf Windfinder versprach Temperaturen von 15°C am Samstag und 10°C am Sonntag, ausreichend Wind und leider auch Regen.



Paul und Vincent hatten frühzeitig gemeldet, Terje etwas verspätet. Terje konnte dann aber von einigen Absagen profitieren und rutschte dadurch doch noch knapp in das streng auf 50 Starter begrenzte Teilnehmerfeld in Opti B. Zu uns gesellte sich erfreulicherweise auch Leif Reusch vom Sportbootclub Friedrichskoog. Leif trainiert schon fast die gesamte Saison zusammen mit unseren Opti-Seglern und wird zum nächsten Jahr das SCE Opti-Team verstärken! Insgesamt umfasste unser Tross: vier aktive Opti-Segler, zwei Geschwister und vier Väter.

Am Freitag wurden die Optis verladen, das Begleitboot verzurrt und vollgetankt. Am Samstag ging es dann früh um 6.30 Uhr los. In Wulsdorf angekommen, herrschte bereits das auf diesen Veranstaltungen übliche Gewusel. Um 11.00 Uhr war Steuermannbesprechung und dann ging es, schön warm angezogen, aufs Wasser.

Die Opti-Segler starteten in drei Gruppen, zweimal Opti A und einmal Opti B. Um auf der relativ begrenzten Fläche des Bremerhavener Fischereihafens eine Regatta für die drei Gruppen zu organisieren und auch Platz für die Berufsschiffahrt zu lassen, hatte sich der Veranstalter einige, auch auf den 2. Blick, recht verwirrende Kurse ausgedacht – also erstmal selbst verstehen und dann den Kindern erklären.

Vincent wollte seine 1. Opti-A Regatta segeln, Terje, Leif und Paul starteten in Opti B. Die Väter Hauke und Lars bemannten das Begleitboot, während Herwig und Armin das Geschehen von Land beobachteten. Am Samstag wurden zwei Regatten gesegelt, dann riss der Himmel auf und die Sonne kam zum Vorschein! Leider schief jedoch auch der Wind ein und die Optis wurden zurück in den Hafen geschleppt. Dort gab es warme Getränke für die Teilnehmer und etwas später am Abend ließen wir alle den Tag bei Pizza und Limo/Wein Revue passieren.

Am zweiten Tag ging es nach der Steuermannsbesprechung um 9.15 Uhr wieder aufs Wasser. Bei insgesamt etwas schwächeren Winden konnten jedoch weitere zwei Läufe gesegelt werden. Und um 15.00 Uhr war wieder alles verladen, und abfahrbereit für die Rückfahrt.



***Eine kurze Pause zwischen en Regatten -  
Leif, Hauke, Tadeo, Paul, Vincent und Terje  
(von links)***

Gesamtwertung nach vier Regatten bei einem Streicher: Vincent belegte in seiner ersten Opti-A Regatta einen 63. Platz. Leif belegte in der Gesamtwertung den 6. Platz und war damit bester Teilnehmer aus Schleswig-Holstein (!), dicht gefolgt von Paul auf dem 7. Platz und Terje auf dem 23. Platz.

Hätte Terje sich nicht irrtümlich entschlossen, einen zusätzlichen Schenkel zu segeln, hätte er deutlich besser abgeschnitten.

Insgesamt war die Regatta aber gut organisiert und es hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht! Jetzt freuen wir uns auf die nächste Saison. Wenn die Witterung es zulässt, wollen wir noch bis Mitte Dezember trainieren. Danach gibt es einige Einheiten Theorie, bis dann im März die neue Saison gesegelt werden will.

**Armin Säbel  
Opti-Obmann**

## Training und Grillfest zum Abschluss der Opti-Sommersaison beim SCE

Zum Ende der 2019er Opti-Regattasaison in Schleswig-Holstein lud die Jugendabteilung des SCE die Vereine aus Schleswig-Holstein, mit denen sich im Laufe der Saison eine gute Zusammenarbeit ergeben hatte, noch einmal zu einem gemeinsamen Training auf der Eckernförder Bucht ein. Ein beabsichtigter Nebeneffekt dieser Trainings ist immer auch der Erfahrungsaustausch unter den Trainern. Unterstützt wurden wir hier vom Seglerverband Schleswig-Holstein durch Frederica Braatz und dem ehemaligen Landestrainer Christian Esch. Trainiert werden sollte von 10.00 Uhr-16.00 Uhr.

12 Opti-Segler (plus Eltern und Trainer) kamen aus Sieseby, Preetz, Lübeck und Friedrichskoog. Vom SCE nahmen weitere sechs Kinder teil. Leider konnten die Riesebyer dieses Mal nicht dabei sein.

Die Kinder wurden entsprechend ihrer Erfahrung in zwei Gruppen aufgeteilt. Bei frischen Winden und kräftigen Böen aus SW absolvierten die beiden Gruppen ein herausforderndes Training. Nach einer kurzen Vorbesprechung durch die jeweiligen Trainer ging es zügig aufs Wasser.



*Leif aus Friedrichskoog an der Kreuz*

- Christian Esch aus Lübeck hatte sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Gruppe der noch unerfahrenen Opti-Segler zu trainieren. Zur Mittagspause waren die Jüngsten dann aufgrund der für diese Gruppe sehr anspruchsvollen Bedingungen bereits ausgepowert. So wurde das Training mit Theorie, ergänzt durch Übungen auf einem Opti im Trockenen, in der Halle fortgesetzt.
- Die schon erfahrenen Opti-Segler zogen unter Leitung von Frederica Braatz zwischen Tonne 2A und der Fußgängerbrücke / Binnenhafen ihre Bahnen. Aus dieser Gruppe kamen alle mit den herausfordernden Bedingungen sehr gut zurecht. Alle hatten sichtlich Spaß an dem Training und die Segler von den Binnengewässern genossen es, endlich mal mit ordentlich Welle zu segeln! Um 16.00 Uhr waren die letzten Opti-Segler wieder an Land.

In der Zwischenzeit kümmerte sich Jugendwart Lars mit einigen Eltern um den Einkauf und die Vorbereitungen für unser abschließendes Grillfest. Grillmeister Jan Peifer hatte am Grill schon mal etwas vorbereitet und Eltern & Gäste hatten Salate angerichtet und Kuchen gebacken. So konnten wir den Tag und die Saison zusammen mit unseren Gästen und Trainern mit vielen Gesprächen zur vergangenen Saison und zu den Planungen für die neue Saison ausklingen lassen. Alle waren sich einig – so etwas (Training und Grillen) sollten wir viel öfter machen! Werden wir! Von mir einen herzlichen Dank an alle – Trainer, Eltern und alle Mitglieder des SCE, die diesen Tag möglich gemacht haben!

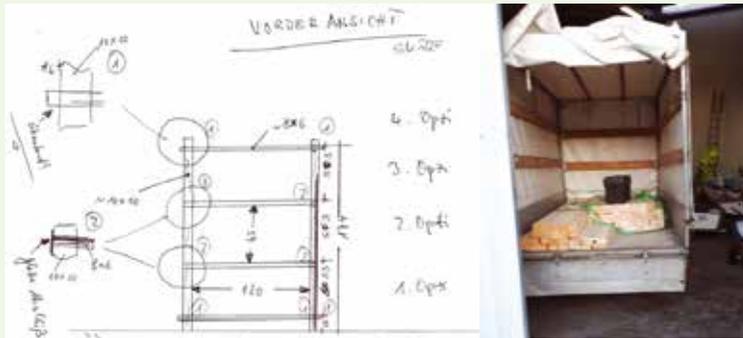
**Armin Säbel**  
**Opti-Obmann**

PS: Drei unserer aktiven Opti-Segler haben das Training sowie das anschließende Grillen leider verpasst. Nele, Vincent und Paul segelten an diesem Wochenende in Schilksee beim Kader-Sichtungs-Training – auch eine Anerkennung der Jugendarbeit, die wir hier beim SCE machen!

# Wir bauen uns ein neues Regal für unsere Optimisten

Seit langem stört mich, dass wir im Winter die Optimisten aus Platzgründen immer in zwei Reihen à 10 Optis “Hochkant an die Wand“ stapeln. Bei dieser Vorgehensweise leiden die Boote zum einen sehr, zum anderen ist es unpraktisch, wenn die Boote nicht in der Reihenfolge stehen, in der sie gebraucht werden – erneutes Umsortieren führt zu weiteren Beschädigungen – das musste ein Ende haben. So planten wir den Bau eines Regalsystems, bei dem jeweils mühelos nur die Optis bewegt werden mussten, die an dem jeweiligen Tag auch zum Einsatz kommen sollen.

Christian Tötz bot an, uns die Materialien und einen Elektrotacker zu besorgen. Dazu kauften wir im Teppichhof in Eckernförde einige Meter Kunstrasen. Anschließend verabredeten sich Christian, Armin Foedtke & Helfer zum Aufbau der neuen Regale.



**Skizze –  
Material –  
Helfer!**



Das neue Optiregal ist jetzt seit September im Einsatz und hat sich bereits gut bewährt. Das Ein- und Ausräumen geht kinderleicht - zumindest die zwei unteren Lagen können die Optisegler ab dem 10. Lebensjahr ganz alleine beschicken!

## 29er – Teamfindung und Training stehen auf dem Programm

16./17. November 2019 – laut dem 29er-Trainingsplan des SCE steht das letzte reguläre Wassertraining für dieses Jahr auf dem Programm.

Vom SCE sind an diesem Wochenende Nele und Ole sowie die beiden Neumitglieder Hendrik und Yannick dabei. Alle vier sind mittlerweile begeisterte 29er-Segler, dabei haben sie allesamt erst in diesem Jahr den Umstieg in diese sportliche und technisch anspruchsvolle Bootsklasse "gewagt". Nele ist dem Opti entwachsen, Ole kommt aus dem 420er und Yannick und Hendrick sind von der FEVA umgestiegen – viele Wege können also zum 29er führen! Also, wer Interesse hat, soll Lars Thomas oder mich (0151-463 426 08) ansprechen und gerne zu einem Probetraining dazukommen.

Unser Ziel ist es weiterhin, auch Jugendlichen aus befreundeten Vereinen gute Trainingsmöglichkeiten zu bieten. Dadurch haben wir eine größere Anzahl Jugendlicher und es ist einfacher, Teams zusammenzustellen, die sowohl vom Leistungsstand als auch von den Ambitionen gut harmonieren. Dazu ist es auch finanziell eine Entlastung für unser Trainerbudget.



*Aufriggen*



*Slippen*

So waren an diesem Wochenende Jugendliche aus Hamburg und Niedersachsen dabei, komplettiert durch zwei sehr nette Teams aus Schwerin und Düsseldorf.

Unser Trainergespann Alisa und Niklas Engelmann schaute an diesem schwachwindigen, dunstigen und kühlen Samstagmorgen (später kam noch Regen dazu) in ausnahmslos erwartungsvolle Gesichter; insgesamt gingen an diesem Wochenende sechs teilweise wechselnde Teams aufs Wasser. Der Sonntag war ebenfalls schwachwindig, aber zumindest sonnig und etwas frischer!

Natürlich war allen nach einem Tag auf dem Wasser kalt und die kurzerhand von Mutter Jess gezauberte 10 Liter-Suppe mit Würstchen fand großen Anklang und war genau das Richtige, um sich wieder aufzuwärmen!

Unter der Führung von Holger und Katja ging es am Abend mit Seglern und Eltern zur Nikolaikirche, um die Installation "Lichtdurchflutet" zu erleben - eine rundum gelungene Werbung für unseren Verein und die Stadt Eckernförde. Wir haben hier so tolle Möglichkeiten – eine sehr attraktive Stadt und ein Revier, das allen Seglern viel zu bieten hat!

Was wir unbedingt umsetzen müssen, ist eine funktionierende Slipbahn, die allen Bootsklassen (vom Opti bis zum Skiff) optimale Bedingungen beim Slippen bietet. Kurzfristig sollten wir für die oftmals sehr rutschige Slipbahn eine Lösung finden. So würde ich mir wünschen, dass die Slipbahn 2-4 mal pro Monat vom Trecker mit "Kehrbürste" z.B. bei niedrigem Wasserstand gereinigt wird. Beides steht jetzt schon zur Verfügung und Trecker/Bürste können anschließend auf dem Waschplatz mit Frischwasser abgespült werden. Das wäre aus meiner Sicht leicht zu bewerkstelligen und für alle Nutzer der Slipbahn ein riesen Gewinn.

*Segeln kann so einfach sein*



**Armin Säbel**  
**Opti-Obmann**

## SCE-Trainer der Jugendabteilung - Viele neue und einige bekannte Gesichter



**Frederica Braatz** (Opti Regattagruppe): Die meisten nennen mich einfach nur **Fred**. Ich bin 20 Jahre alt, bin seit 2007 Mitglied im SCE und habe hier im Verein das Segeln gelernt. Bis ich 14 war, bin ich im Opti gesegelt, erst zwei Saisons in Opti B und dann in Opti A. Mit dem Umstieg in A wurde ich in den Schleswig-Holsteinischen Landeskader berufen. Die Segelsaison 2014 begann für mich in einer neuen Bootsklasse, dem 29er.

Seit 2017 bin ich Teil der Wettfahrtleitung beim Eckernförder Eichhörnchen und seit zwei Jahren auch Wettfahrtleiterin für eine Bahn. 2016 habe ich mit der Ausbildung zur Trainerin begonnen und bin über das Regionale Optitraining vom SVSH als Trainerin zum SCE zurückgekommen. Seit Ostern 2019 trainiere ich die Opti-Regattagruppe. Wenn ich nicht gerade auf dem Wasser bin, studiere ich Sportwissenschaften und spanische Philologie auf Lehramt an der CAU zu Kiel.

**Roman Weber:** Ich wurde am 20.04.1981 in Karlsruhe in Baden-Württemberg geboren. Schon in frühen Jahren nahm mich mein Onkel in den Catamaran-Club Inselhof bei Rastatt am Goldkanal zum Segeln mit. Als ich mit fünf Jahren meinen Jüngstenschein erfolgreich abgelegt hatte, folgten einige schöne und lehrreiche Jahre im Optizirkus in Opti B und A auf allen nur denkbaren Binnenrevieren Süd- und Mitteldeutschlands. Nach der Teilnahme an der derzeit größten Optiregatta am Gardasee 1993 und 1994 kam dann der Umstieg als Vorschoter auf den Hobie 16 und nach weiteren zwei erfolgreichen Jahren mit verschiedenen

Steuerleuten dann als "eigener Herr" in den Hobie 14. Als mich 2001 die Bundeswehr zum Wehrdienst nach Eckernförde rief, trat ich dem Geltinger Yacht Club bei und segelte von nun an die Regatten an Nord- und Ostsee. Nachdem mich die Bundeswehr nicht mehr los ließ, folgte dann der Trainer C Breitensportlehrgang, Trainer C Leistungssportlehrgang und alles was man sonst zur Segelausbildung braucht. Anschließend widmete ich mich der Ausbildung der Optikids im GYC und 10 Jahre war ich Jugendwart und zwei Jahre half ich in der Ausbildung der 29er im Flensburger Segelclub mit, natürlich alles ehrenamtlich. Als mich bei einer Jugendregatta in Louisenlund Stefan Wenzke fragte, ob ich mich übergangsweise um die 420er in Eckernförde kümmern würde, konnte ich nicht nein sagen. Seit nun mehr 5 Jahren betreue ich "übergangsweise" die 420er Breitensport-Regattagruppe.



**Alisa Engelmann** (Jugendtrainerin 29er):

Selbst noch im 49er FX leistungssportlich aktiv, übernehme ich ab diesem Jahr zusammen mit meinem Bruder Niklas die 29er Gruppe im SCE. Zusammen wollen wir mit den Jugendlichen erfolgreich sein und vor allem den Spaß am Segeln fördern.

Vor meiner 49er FX Zeit startete ich meine seglerische Laufbahn im Opti, über den 420er und den 29er bis hin in den 49er FX. Nach meinem Abschluss des Trainerscheins C Leistungssport sammelte ich Trainererfahrung bei einem einjährigen Bundesfreiwilligendienst im Landesseglerverband Baden-Württemberg. Dort betreute ich ein Jahr lang die 29er Nachwuchsgruppe sowie zeitweise die Optimisten.

Nach dem Bundesfreiwilligendienst bin ich zusammen mit meinem Bruder Ende Sommer nach Kiel gezogen und studiere dort seit Oktober Psychologie. Meine sportlichen Erfolge im 49er FX sind der erste Platz

bei den deutschen Meisterschaften zusammen mit meinem Bruder, außerdem mit meiner neuen Segelpartnerin der 7. Platz (9. Platz gesamt) bei den Junioren Weltmeisterschaften in Risor 2019 und der Gewinn der Deutschen Juniorenmeisterschaften in Kiel/ Schilksee 2019.



**Niklas Engelmann** (Jugendtrainer 29er): Als aktiver 49er Segler im Leistungsbereich, möchte ich dem SCE-Nachwuchs gerade im Skiff Bereich mit meinem Knowhow weiterhelfen. In diesem Jahr zog ich aufgrund der Perspektive im olympischen Segelsport nach Kiel und studiere aktuell Rechtswissenschaften in Kiel. Im letzten Jahr absolvierte ich ein freiwilliges soziales Jahr in meinem Heimatclub, indem ich

auch mit der Trainer C Leistungssport Lizenz Erfahrung als Trainer sammeln konnte.

Im SCE werde ich hauptsächlich die 29er Nachwuchsgruppe trainieren, da ich gerade durch meinen eigenen Werdegang vom 420er in den 29er und dann schließlich in den 49er dieses Wissen auch sinnvoll an die Kinder weitergeben, und auch meine Erfahrungen auf diesem Gebiet mit ihnen teilen kann.

Mein größter Erfolg im Segelsport war der deutsche Meistertitel im 49er FX und der 6. Zwischenrang bei einer Junioren Weltmeisterschaft, bis zu einer Verletzung. Unterstützt werde ich dabei von meiner Zwillingsschwester Alisa, mit der ich noch vor einem Jahr zusammen gesegelt bin. Ich denke, dass wir durch unser ergänzendes Wissen eine gute Gruppe, im Hinblick auf Erfolg, aber im Vordergrund natürlich auch auf Spaß aufbauen können.

**Christopher Wenzke:** Ich bin 20 Jahre alt und habe mich nach meiner Zeit im Opti und 420er dazu entschieden, Trainer zu werden. Dies bin ich nun auch seit drei Jahren und habe in der Zeit zwei Jüngstenskurse geleitet. Inzwischen bin ich zum Training der 420er umgestiegen. Im Moment studiere ich Informatik in Kiel und segle nebenbei auf der Varuna Xpress.



**Kristin Schlegel** (Opti Regattagruppe): Ich bin 20 Jahre alt und studiere Theologie in Kiel, bzw. zurzeit im Auslandsjahr in Jerusalem. 2007 habe ich angefangen, hier im Verein das Optisegeln zu lernen und bin seitdem Mitglied im SCE. Nach einigen Jahren in der Opti-Regattagruppe bin ich Laser und 420er gesegelt.

Seit 2015 habe ich bei Bedarf immer wieder verschiedene Optigruppen betreut. In der vergangenen Saison habe ich den Jüngstenskurs geleitet sowie die Regattabegleitung unterstützt. Jetzt freue ich mich, in der kommenden Saison 2020 die Regattagruppe nicht nur auf Regatten zu betreuen, sondern auch zu trainieren.



**Johanna Boldt** (420er): Ich bin 20 Jahre alt. Mit sechs Jahren habe ich auf dem Westensee gelernt, den Opti, mehr oder auch weniger, geradeaus zu steuern und später auch Regatten zu segeln. Mit 14 Jahren habe ich beim TSVS in Schilksee angefangen, 420er zu segeln. Nach zwei Jahren bin ich in den SCE gewechselt, wo ich bis 2017 aktiv an Regatten teilgenommen habe.

Ab der nächsten Saison werde ich das Trainerteam im SCE erweitern und freue mich auf darauf, das Treiben auf dem Wasser auch von der Trainerseite zu erleben.

Anzeige

# When every moment counts

## Becker Segel

Elvstrøm Sails Kappeln/Schlei  
Mehlbydiek 42  
24376 Kappeln  
T: 04642-92 54 00  
E: info@b-segeln.de



Für Kontakt:  
QR-Code  
scannen

24 Std. -  
7 Tage/Woche  
Anliefern und  
Abholen  
(Code erfragen!)

# b'segeln

Becker | Segelmacher in Kappeln

Ihr ELVSTRØM SAILS-Partner  
für den westlichen Norden,  
von der dänischen Grenze bis zur Elbe.

## b-segeln.de

Il km onemvlla  
wallymano.mk

EPEX Systeme

EPEX GLP

Fahrten- und Regattasegel, Persenninge, Bezüge aller Art,  
Winter- und Sommerplanen, Wind-, Sicht- und Sonnenschutz  
Hafenservice mit An- und Abschlagen, Hol- und Bringedienst  
Reparaturen, Modifikationen, Reinigung, Veredelung,  
Trocknung und Lagerung von Segel, Planen, Persenningen  
und Poister aller Hersteller. Reffsysteme, Deck- und Mast-  
hardware, Tauwerk- und Takelarbeiten

ELVSTRØM  
SAILS



**Andreas Timm** (SCE Trainer, für die Jüngsten-  
ausbildung zuständig): Ich versuche, die Kids  
an das Segeln heranzuführen und ihnen zu ver-  
mitteln, dass das Segeln ein großer Spaß sein  
kann.

Angefangen habe ich mit der Segelei 1972 in  
Schleswig - natürlich im Opti. Später habe ich  
mit Jugendkutter, Pirat und X-79 die Regatta-  
bahnen unsicher gemacht. Durch meine Kinder bin ich zur Jugendarbeit  
gekommen. Zunächst war ich in Schleswig im SSC Optitrainer, später  
dann Jugendwart und 29er Trainer.

Durch meinen Sohn Finn bin ich in der Funktion als Opti-Papa zum SCE  
gekommen. Seit 2014 trainiere ich die Optikids in Eckernförde. Leider  
komme ich dadurch selbst kaum mehr zu Segeln. An dieser Stelle möch-  
te ich mich bei den Clubmitgliedern des SCE für ihre Rücksicht gegen-  
über den kleinen Optiseglern bedanken, die manchmal die Vorfahrtsre-  
geln nicht mehr so im Kopf haben.



***Nichts vergessen?***

## J/70 2. Bundesliga in Berlin

Vom 23. - 25.8. fand der dritte Spieltag der 2. Segelbundesliga in Berlin statt. Für den SCE gingen Henrik Biermann (Vorschiff), Tobias Streng (Fock und Genaker), Terje Klockemann (Taktik) und Charlotte Braun-Dullaeus (Steuerfrau) an den Start. Würde man nun einen Bericht über die Wettfahrt Samstag schreiben, so könnte man von einem sehr gelungenen Tag mit Höhen und Tiefen berichten, an dessen Ende wir auf einem respektablen 10. Platz standen. Eine gute Ausgangsposition, um uns am letzten Tag noch ein kleines bisschen zu verbessern. Doch leider gab es nicht nur den Samstag. Der Freitag fiel wegen mangelndem Wind bis auf ein Rennen aus. Der Sonntag allerdings traf uns mit voller Wucht.



Das erste Tagesrennen schlossen wir mit einem 6. Platz ab. Nachdem wir über die Fehler, die wir auf dem Kurs gemacht hatten gesprochen haben, waren wir guter Dinge, zur Tagesform von Samstag zurück zu



finden. Doch auch der zweite Lauf verlief alles andere als gut. Auch dieser wurde konstruktiv diskutiert und dann möglichst abgehakt, um sich mit freiem Kopf auf die nächsten Rennen konzentrieren zu können.

Einen "immerhin" 5. Platz erlangten wir im 3. Tagesrennen. Natürlich ist der Wannsee ein Revier, das von uns anderes verlangt, als es die Ostsee möchte. Wir wollen das hier allerdings nicht als Rechtfertigung anführen, sondern als Punkt, an dem trainiert werden muss. Wir versuchten weiter, motiviert zu bleiben und jedes weitere Rennen als Chance zu nutzen, eines der vorherigen schlechter geseelten Rennen auszugleichen.



Leider mit absolut keinem Erfolg. Auf einem gesamt 17. Platz beendeten wir den Spieltag und sind weder zufrieden damit, noch haben wir unser Ziel für dieses Event erreicht.

Natürlich machen wir immer wieder Fehler jeder Art, doch einen solchen Leistungseinbruch über einen gesamten Wettfahrttag konnten wir uns nicht wirklich erklären.

Nichts desto trotz gilt es nun nach vorne, auf die Spieltage in Kiel (September) und Flensburg (Oktober), zu blicken und aus dem Event in Berlin zu lernen.

**Euer J/70 Team**



## J/70 2. Bundesliga in Kiel

Vom 13.09. bis 15.09.2019 fand der vierte Spieltag der Segelbundesliga in Kiel auf der Innenförde statt.

Für den SCE an den Start ging die Crew Jens Marten (Steuermann), Hannes Marten, Justus Braatz und Mats Kampen.



Am Freitag und Samstag hatten wir

nicht nur mit den stark drehenden Winden zu kämpfen, sondern leisteten uns auch einige leichtsinnige Fehler wie etwa einen Frühstart und zwei rote Flaggen. Das Ergebnis war ein nicht zufriedenstellender 17. Platz am Samstag.

Am Samstag besuchte uns das Boot von Sönke Kreft mit seiner Frau. An Bord waren Walter Sperlich, Dr. Mankowski und Elke und Jupp Bolthausen. Mit Dr. Mankowski (Sponsor) konnten dann noch einige interessante Gespräche geführt werden.



Am Sonntag war es das klare Ziel, Wiedergutmachung für die Ergebnisse von Freitag und Samstag zu leisten. Mit einer Serie von 2,1,2,3,1 konnten



wir nicht nur das beste Tagesergebnis erzielen, sondern bis auf den 10. Platz vorsegn.

Mit dem zehnten Platz stehen wir in der Gesamrang-

liste jetzt auf dem 14. Platz.

Das finale Abschlussrennen findet am Donnerstag, dem 17.10. bis Samstag, den 19.10. in Glücksburg statt.



**Euer J/70  
Team**

## Bundesligaevent in Glücksburg

Vom 17. bis 19.10. fand in Glücksburg das 5. und damit letzte Bundesligaevent statt.



Für uns war es von Anfang an ein wechselhaftes Event. Erst ein paar Tage vorher stand die Zusammenstellung der Crew fest: Frederik: Vorschiff, Tobias: Fock und Genacker, Terje: Taktik und Charlotte: am Steuer.

Am Donnerstag ging es los. Mit den Rennen 3,1,3 starteten wir wunderbar in die Serie. Es lief erfreulich gut. Mit dem ersten 6. Platz schwand die Euphorie. Wir machten taktische Fehler, wurden unsicher in den Entscheidungen und hektisch an Bord. Natürlich lässt es sich in einer solchen Situation nicht vermeiden, dass man sich irgendwann auch unter Druck setzt, obwohl wir so gut wie möglich versuchten, vom Kopf her frei zu bleiben und uns auf jedes Rennen neu zu konzentrieren, ohne an das Vorgegangene zu denken.



Nach dem zweiten Tag war klar, dass wir etwas verändern mussten, sonst hätten wir kaum eine Chance, den Klassenerhalt zu sichern.

Aber alle Fehleranalysen, die wir anstellten, halfen uns nicht, um bessere Platzierungen zu ersegeln. Als wir in der Liste auf einem Platz ankamen, von dem uns nur ein Wunder auf einen "Nicht-Abstiegsplatz" hätte aufsteigen lassen, entschieden wir uns dann dafür, die Positionen, sprich Aufgabenverteilungen zu tauschen. Nun segelten wir drei Rennen in der Besetzung: Tobias: Vorschiff, Terje: Fock/Genacker, Frederik: Taktik und Charlotte: am Steuer.

Natürlich hatten wir technische Schwierigkeiten im Rennen, da Frederik die Position nun das erste Mal segelte, aber er machte seine Sache wirklich gut. Es wurde ruhiger an Bord und es wurden klarere Entscheidungen getroffen. Sicher ist nicht jede Entscheidung, die wir getroffen haben, richtig gewesen, aber wir haben sie ruhig und konstruktiv besprochen, um daraus zu lernen. Und mit jedem Rennen war ein Fortschritt zu erkennen. Nun waren es aber leider nicht mehr so viele Rennen, dass wir die vielen verpatzten Plätze hätten ausgleichen können. Am Ende des Events waren wir abgestiegen.



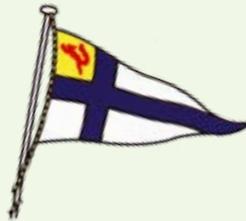
Wir entschlossen uns dazu, die Chance beim DSL-Pokal (Deutsche Segel Liga Pokal: eine Art Relegation für einen Wiederaufstieg in die zweite Liga direkt im Anschluss des letzten Events ebenfalls in Glücksburg) am Sonntag und Montag wieder in die Liga aufzusteigen, wahrzunehmen. Mit der "neuen" Crewpositionen: Henrik: Vorschiff, Terje: Fock/Genacker, Frederik: Taktik und Charlotte: am Steuer griffen wir neu an. Bei sehr lauen Winden ging es wieder an den Start. Insgesamt waren nun 20 Teams dabei, von denen 10 um den Aufstieg in die zweite Liga segelten. Die ersten vier würden den Aufstieg schaffen. vier Teams waren die am Vortag abgestiegenen Zweitligisten und sechs Teams Vereine, die um den Einstieg in das Ligasegeln kämpften. Die verbleibenden 10 Teams wurden gebildet aus Gewinnern der ersten und zweiten Liga sowie "wild-Card" Vereine, die aus Spaß mitsegelten. Insgesamt segelten jetzt sieben Boote gegeneinander und nicht sechs wie in der Liga. Ansonsten war der Ablauf wie gewohnt.

Im ersten Lauf ersegelten wir einen 5. Platz und gleich danach einen 1.. Es lief! Leider brach der Wind so sehr zusammen, dass es bei den beiden Läufen für den ersten Tag blieb.

Am Montag starteten wir sehr schlecht in den Tag. Mit zwei letzten Plätzen verholten wir uns auf der Liste ein ganzes Stück nach unten. Nichts desto trotz blieben wir konstruktiv und versuchten, die gemachten Fehler nicht zu wiederholen. Und es gelang uns. Wir ersegelten drei 3. Plätze in Folge und einen 4. Platz im letzten Rennen. Trotzdem hatten wir keine Chance, uns summarisch über alle Regatten in der Tabelle genügend weit nach oben zu positionieren. Mit einem Rückstand von 3,6 Punkten verpassten wir den Wiedereinstieg in die zweite Segel-Bundesliga. Aufgestiegen sind der Kieler Yachtclub, der Yachtclub Möhnesee als neue Teams und SVA Övelgönne und das Team der Müritz schafften den Wiederaufstieg.

Natürlich ist es schade, dass wir aus der Liga ausgestiegen sind, aber nun gilt es, aus den zwei Jahren zu lernen und ein Fundament zu gründen, von dem aus der SCE es schafft, sich nachhaltig in der Liga zu etablieren.

**Euer J/70 Team**



## **Elke Bolthausen übergibt das J/70 Amt an Walter Sperlich**

Nach drei jähriger Betreuung (Obfrau J/70) übergebe ich mein Amt an Walter Sperlich.

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, das gesamte Team über diese Zeit begleitet zu haben. In Erinnerung bleiben werden mir die wunderschönen Betreuungsfahrten im In- und Ausland.

Mit sportlichen Grüßen  
**Elke Bolthausen**

# Hätten Sie's gewusst

## Was macht der Schiedsrichter auf der Regattabahn?

Der Schiedsrichter hat die Aufgabe, ein sportliches Verhalten der Segler sowie die Einhaltung der Regeln sicherzustellen. Das bedeutet, dass ein Schiedsrichter mitunter eingreifen, häufiger dann auch eine Strafe verhängen muss. Sie beginnt bei einem einfachen Kringel, kann aber auch im schlimmsten Fall den Ausschluss von der gesamten Veranstaltung bedeuten.

### ➔ **Mittwochsregatta:**

Es steht regulär kein Schiedsrichter zur Verfügung. Bei strittigen Fragen oder entstandenen Schäden am Boot, wendest Du Dich am besten an den SCE-Regattaobmann (z.Zt. leider vakant).

### ➔ **Eck-Days der Folkeboote:**

Hier gibt es eine Besonderheit, die sich bei den üblichen Ranglistenregatten noch nicht durchgesetzt hat:

In den Segelanweisungen (SI) ist zu lesen:

Signale durch Wasserschiedsrichter.

Ein Schiedsrichter wird eine Entscheidung wie folgt anzeigen: Eine rote Flagge bedeutet: "Ein oder mehrere Boote erhalten eine Strafe". Die Wasserschiedsrichter werden durch Zuruf die Boote festlegen, die eine Strafe erhalten.

Das bedeutet, eine Entscheidung wird sofort auf dem Wasser getroffen und es wird ggf. eine Strafe verhängt. Der Schiedsrichter kann aber mit seinem Schlauchboot nicht immer und überall zur Stelle sein. Wenn Du sicher bist, dass ein anderes Boot gegen eine Regel verstoßen hast, solltest Du Protest einlegen. (Siehe auch Abschnitt "10 Punkte zum korrekten Protest").



### ➡ Segelbundesliga:

Es sind gleichzeitig mehrere lizenzierte Wasserschiedsrichter auf der Regattabahn, die unmittelbar nach einer Regelwidrigkeit eine Strafe (= Penalty) verhängen. Diese Strafen sind unanfechtbar.

### ➡ Eichhörnchen und andere Jugendregatten:

Mit einer Jolle kannst Du mitunter einen enormen Speed erreichen, aber nicht nur allein durch Nutzung von Wind und Wasser. Da gibt es noch ein paar andere Tricks. Vielleicht kennst Du schon die Abkürzung P.R.O.S.T. Sie steht für pumping, rocking, ooching, sculling und tacks. Auf deutsch übersetzt heißt dies Pumpen, Schaukeln, Treiben, Wriggen, wiederholtes Wenden oder Halsen, und jetzt bitte aufgepasst! All dies ist **fast** komplett **verboten**.

Wie bei den meisten Regelungen wird es jetzt kompliziert; was ist verboten, was ist erlaubt?

Zunächst solltest Du die Wettfahrtregeln Segeln herausholen und die Regeln 42 genau studieren.

Unter Regel 42.3 gibt es nämlich jede Menge Ausnahmen. Stehst Du z.B. mit Deinem Boot im Wind ohne Fahrt, **darfst Du** Wriggen, bis Du den "Am-Wind-Kurs" erreicht hast (Regel 42.3 (d)).

Man sollte glauben, wer die Regel 42 eingehend studiert hat, dem raucht hinterher der Schädel. Das reicht? Nein, das reicht leider **nicht**! Jetzt kommen noch die klassenspezifischen Regeln hinzu: Die findest Du im Internet für die folgenden Bootsklassen:

### **Opti:**

[http://www.optiworld.org/uploaded\\_files/Rule42Optimist-2013GER-\[15321\].pdf\\_2019\\_en.pdf](http://www.optiworld.org/uploaded_files/Rule42Optimist-2013GER-[15321].pdf_2019_en.pdf)

## 420er:

[http://www.isafyouthworlds.com/tools/documents/Rule-424202010GER-\[8978\].pdf](http://www.isafyouthworlds.com/tools/documents/Rule-424202010GER-[8978].pdf)

	Schiedsrichter	Wasserschiedsrichter oder Umpire Bekanntmachung in SI
Boote gekennzeichnet	Jury oder „J“	Jury, „J“ oder Umpire
Überwacht auf dem Wasser Einhaltung der Regel 42	ja	ja
Signal bei Verstoß gegen Regel 42	<b>Gelbe</b> Flagge  +Triller- pfeife	<b>Gelbe</b> Flagge  + Trillerpfeife
Strafe Regel 42, Strafsys- tem <b>nicht</b> in Segelanwei- sungen (SI) festgelegt	<b>Zwei</b> -Drehungen-Strafe <b>2</b>	<b>Zwei</b> -Drehungen-Strafe <b>2</b>
Strafe Regel 42, Strafsys- tem in Segelanweisun- gen (SI) festgelegt	Wie in SI beschrieben meist Eine-Drehung-Strafe <b>1</b>	Wie in SI beschrieben meist Eine-Drehung-Strafe <b>1</b>
Überwacht Einhaltung der Regeln Teil 2 (Wegerechtsregeln)	nein	ja
Signal bei Verstoß gegen Teil 2 (Wegerechtsregeln)	-	<b>Rote</b> Flagge  + Trillerpfeife
Strafe Teil 2, Strafsystem <b>nicht</b> in Segelanweisun- gen (SI) festgelegt	-	<b>Zwei</b> -Drehungen-Strafe <b>2</b>
Strafe Teil 2, Strafsystem in Segelanweisungen (SI) festgelegt	-	Wie in SI beschrieben meist Eine-Drehung-Strafe <b>1</b>
Berührung einer Bahn- marke Regel 31 und 44.1	<b>Eine</b> -Drehung-Strafe <b>1</b>	<b>Eine</b> -Drehung-Strafe <b>1</b>
Protestkomitee an Land	ja	ja

## **Laser Standard, Laser Radial, Laser 4.7**

[http://www.seglerverein.de/wp/wp-content/uploads/2010/09/regel42\\_laser.pdf](http://www.seglerverein.de/wp/wp-content/uploads/2010/09/regel42_laser.pdf)

Weitere klassenspezifische Regeln gibt es noch für 49er, 470er und Finn.

Halten sich alle an die Regel 42? Wahrscheinlich nicht; aber künftig werden sich die Segler mit der Regel 42 beschäftigen müssen. Denn z.Zt. werden immer mehr Schiedsrichter ausgebildet, welche gezielt die Einhaltung der Regel 42 auf dem Wasser überwachen.

### **Wie weiß ich, dass es Ärger mit der Regel 42 gibt?**

Das Schiedsrichterboot ist meist mit einer Flagge "Jury" gekennzeichnet. Der Schiedsrichter zeigt eine **GELBE** Flagge, gibt mit der Pfeife ein akustisches Signal und ruft Deine Segelnummer. Die Entscheidung des Schiedsrichters ist nicht anfechtbar.

### **Wie oft "kringeln"?**

Siehe vor der Regatta in den Segelanweisungen (SI) nach, ob **eine** Wende und **eine** Halse ausreicht! (Ein Kringel).

Steht da nichts in den Segelanweisungen, gilt Regel 44.1 der WR (Zwei Kringel).

Normalerweise wird ein Schiedsrichter bei Verstößen gegen Regeln Teil 2 (Wegerechtsregeln) und Teil 3 (Berührung einer Bahnmarke) **NICHT** eingreifen. Für die Einhaltung der Wegerechtsregeln, korrektes Runden der Bahnmarken, etc. müssen die **Segler selbst** sorgen. Dafür gibt es die Möglichkeit des **Protests**.

Eine Strafe bei Verstoß gegen Wegerechtsregeln werden nur **Wasserschiedsrichter** oder **Umpire** verhängen (ob diese auf der Regattabahn im Einsatz sind, wird ggf. in den Segelanweisungen (SI) angezeigt).

## ☞ 10 Punkte zum korrekten Protest:

Schon auf dem Wasser werden häufig Fehler im Protestablauf gemacht:

1. Wenn Du gegen ein Boot protestieren willst, musst Du diesem Boot laut und deutlich "**PROTEST**" zurufen. Jeder andere Zuruf von "Kringeln" bis "pass doch auf" ist **ungültig**.

Nach Aufnahme der Protestanhörung an Land fragt Dich der Schiedsrichter: „Hast Du **PROTEST** gerufen?“ Stellt sich heraus, dass Du in der Aufregung nichts oder andere Worte (☠️🔪👉🙏🙄) verwendet hast, so wird **Dein Protest abgelehnt**.

2. Wie sieht es mit der Protestflagge aus?

Wenn Dein Boot unter 6 Meter lang ist, brauchst Du **keine** Protestflagge; das bedeutet z.B. für Folkeboote, es **muss** eine Protestflagge (rote Flagge z.B. Bravo) gezeigt werden und zwar sofort und für die Dauer der gesamten Wettfahrt (Regel 61.1 (2)).

(Für die Segelbundesliga gelten andere Regeln)

3. Hat ein Boot einen Fehler beim Absegeln der Bahn gemacht, musst Du dieses Boot über Deinen Protest unmittelbar nach dem Zieldurchgang informieren (Regel 61.1 (3)).
4. In einigen Segelanweisungen steht, dass Du einen Protest am Zielschiff anmelden musst. Diese Anweisung entspricht zwar nicht den Richtlinien, wenn es dort aber steht, solltest Du besser diese Anweisung befolgen.
5. Es ist meist hilfreich, wenn man Zeugen benennen kann, die den Regelverstoß mit angesehen haben.
6. **Protestzeit** einhalten! Dies steht in den Segelanweisungen (meist 1 Std. nach Zieldurchgang des letzten Bootes).
7. Dürfen mich mein Trainer oder meine Eltern bei der Protestanhörung vertreten? **NEIN!**

Sie dürfen zuhören, aber sich nicht zu Wort melden. Du darfst während der gesamten Protestanhörung anwesend sein. Zeugen werden ausschließlich zu ihrer Befragung in den Verhandlungsraum gerufen.

8. Protest einreichen! Notfalls darfst Du einen Bierdeckel verwenden, auf dem Du den **Vorfall** beschreibst (Regel 61.2 (b)). Alles andere darf später in der Protestanhörung nachgetragen werden.
9. Es ist wichtig, sich für die Protestanhörung bereitzuhalten (möglichst mit Zeugen) und die Mitteilungen des Protestkomitees an der Tafel für Bekanntmachungen zu verfolgen.
10. Falls ein Protest gegen Dich eingereicht wurde und Du das Gefühl hast, der Protestführer könnte damit recht haben, hast Du immer noch die Möglichkeit, Deine Platzierung streichen zu lassen. In der Ergebnisliste erscheint dann "RET" Aufgegeben.

Besser ist es natürlich, in einem derartigen Fall, **rechtzeitig** auf dem Wasser den vorgeschriebenen Kringel zu fahren. Oft kostet dies nicht einmal einen Platz.

Sicherlich kann eine Protestanhörung ganz schön nervig sein, wenn am letzten Wettfahrttag noch Proteste anstehen, sich die Zeit für die Siegerehrung immer weiter verschiebt, obwohl doch alle endlich wieder in Richtung Heimat aufbrechen wollen.

Trotzdem möchte ich Dich ermutigen, auch mal einen Protest einzureichen, wenn auf dem Boot nebenan plötzlich sämtliche Regeln für ein sportliches Segeln vergessen werden.

Bis bald auf der Regattabahn!

**Walter Sperlich**  
**DSV-Schiedsrichter und –Wettfahrtleiter**

# Op'n Törn



Frank und Sabine Sevke haben 2019 einen langen Törn durch Schweden gesegelt:

## Törnbrief Nr. 01 – 31.05.2019 - 04.06.2019

Von Eckernförde über Dänemark nach Schweden:

### Was es zu berichten gibt



*Morgens in Grönsund*

Am Freitag wurden um 08.15 Uhr im SCE Hafen die Leinen losgeworfen. Mit wechselnden Windstärken aus West lief es insgesamt recht schnell, so dass am Abend Spodsbjerg auf der Insel Langeland erreicht werden konnte.

Am Samstag entwickelte sich eine flotte Backstagbrise, die sich dann im Bereich Mellemgrund kräftig verstärkte, so dass unser Speed von vorher um die 6 kts auf um 7 kts anstieg (Topspeed über 8 kts) und wir auf diese Weise bereits um 16:00 Uhr in Stubbekøbing anlegen konnten. Auf der Fahrt haben wir nur sehr wenige andere Segelboote - dafür aber so einige Schweinswale - gesichtet.

Die relativ kurze Fahrt am nächsten Tag ist dann unter Maschine erfolgt. Wir waren mittags bereits in Klintholm fest und haben noch einen kleinen Ausflug mit den Fahrrädern durch die hügelige Landschaft zum Møns Klint unternommen. Am Montag waren für den Nachmittag Gewitter angesagt. Wir haben uns deshalb noch einen Tag auf der schönen Insel Møn gegönnt, die Zeit bis zu den ersten Regentropfen mit

unseren Londoner Stadtklappstühlen genutzt und eine ausgiebige Tour unternommen. Møns Klint wurde einschließlich Ab- und Aufstieg von Land aus besichtigt. Anschließend ging es 25 Km weiter in die kleine mittelalterliche Stadt Stege. Die Stadt ist sehr schön gelegen und das Stadtbild durch viele alte Häuser geprägt. Leider blieb uns fast keine Zeit, die Stadt weiter zu besichtigen, da sich reichlich Gewitterzellen um uns herum aufgebaut hatten.

Für den Dienstag hatten wir uns dann den Schlag hinüber nach Schweden vorgenommen. Die Vorhersagen der Wetterberichte waren einhellig. Gutes Wetter und fast kein Wind. So wurde die lange Fahrt mit „Dieselwind“ durchgeführt. Jetzt sind wir zum ersten Mal mit dem Boot in Schweden.



### Eckernförde ---> Spodsbjerg

Datum: 31.05.2019  
Etmaal: 48,7 sm  
gesegelte Zeit: 10:20 h  
Wind: W 2-4 bft



*Downwind im kleinen Belt*



*... Keldsnor Fyr*

Anzeige



# FRITZ GEY

## WERBETECHNIK

*über 30 Jahre*

- Schilder • Beschriftungen
- Digitaldrucke • Werbung
- Drucksachen

*Komplette Werbelösungen  
- auch für Ihr Unternehmen!*

Marienthaler Str. 4 • Eckernförde

[www.fritzgey.de](http://www.fritzgey.de)

Anzeige



-  Bordelektrik
-  Heizungsanlagen
-  Gasprüfung

Inh. **Norbert Ladewig**  
Eckernförder Str. 39  
24361 Lehmsiek

Fon: 04351 - 75 11 35

Fax: 04351 - 88 00 85

Mobil: 0152 - 0870 9579

E-Mail: [Info@yachttechnik-ladewig.de](mailto:Info@yachttechnik-ladewig.de)

Home: [www.yachttechnik-ladewig.de](http://www.yachttechnik-ladewig.de)



## Spodsbjerg ---> Stubbekøbing

Datum: 01.06.2019  
 Etmaal: 48,1 sm  
 geseelte Zeit: 08:40 h  
 Wind: W 4-7 bft



*Langelandsbælt*



*Mellemgrund*



## Stubbekøbing ---> Klintholm

Datum: 02.06.2019  
 Etmaal: 20,1 sm  
 geseelte Zeit: 04:30 h  
 Wind: 1 bft  
 (Motorfahrt)



*Klintholm Havn*



*Klintholm Havn Ente*



Klintholm Havn --->  
Klintholm Havn  
Datum 03.06.2019  
Fahrradtour zum Møns Klint,  
über das Herrenhaus Lise-  
lund nach Stege und zurück  
zum Hafen Klintholm: 62 Km



*Møns Klint*



*Møns rund*



Klintholm ---> Ystad  
Datum: 04.06.2019  
Etmal: 56,7 sm  
gesegelte Zeit: 10:15 h  
Wind: 0-1 bft  
(Motorfahrt)



*Tschüss Dänemark*



*Mächtig viel Großschiffahrt*



*Die schwedische Grenze ist erreicht.*

## **Törnbrief Nr. 02 – 05.06.2019 - 21.06.2019**



*Abendstimmung in Simrishamn*

### **Seenebel und Beginn des schwedischen Sommers**

Am 05.06 und 06.06.2019 bleiben wir in Ystad, sehen uns die Stadt an und fahren Fahrrad in das 20 km entfernte Kåseberga.

Am 07.06.2019 geht es dann weiter. Zunächst unter Maschine und nach ca. 2 Stunden mit stetig zunehmendem Wind aus südöstlicher Richtung erreichen wir gegen 17.00 Uhr Simrishamn. Das Wetter für die folgenden Tage wird sehr windig werden. Wir fahren mit dem Fahrrad nach Skillinge. In Simrishamn kaufen wir ein paar Dinge ein, unter anderem frischen Fisch am Hafen, der anschließend in dem eigenen kleinen Räucherofen frisch geräuchert wird.

Am nächsten Morgen in Simrishamn bekommt der Skipper plötzlich ein Problem mit seinem Rücken (da sagt eine Bandscheibe mal kräftig hallo).

An Segeln ist nicht zu denken. Wir bleiben drei Tage in Simrishamn. Der dichte Seenebel bei gleichzeitig kräftigem Wind um 6 Bft aus Ost ist ohnehin nicht das Richtige für uns.

Am 14.06.2019 legen wir bei leichten Winden in Simrishamn Richtung Hanö ab. Der Skipper ist mit Ibuprofen gedopt und kommt so einigermaßen mit den Dingen klar. Auf Hanö treffen wir dann Heike und Horst aus unserem Segelclub wieder. Es sind eine Reihe Clubkameraden in diesem Sommer in Schweden unterwegs. Über die modernen Kommunikationswege besteht Kontakt zu ihnen.

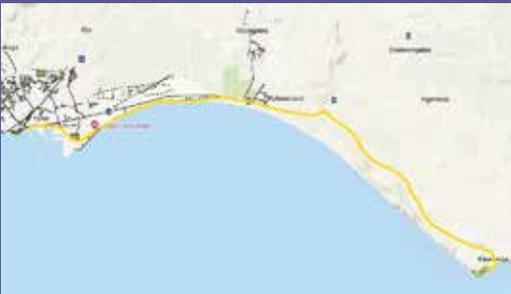
Von Hanö geht es nun in den Schärengeürtel der Hanö Bucht. Die erste Insel, die wir hier anlaufen ist Tarnö. Zusammen mit der "Julchen" sind wir die alleinigen Gäste am kleinen Anlegesteg. Das Bilderbuchschweden beginnt hier.



*Ystad*



*Schnellfähre Ystad Bornholm*



**Ystad ---> Käseberga ---> Ystad**

**Datum 06.06.2019**

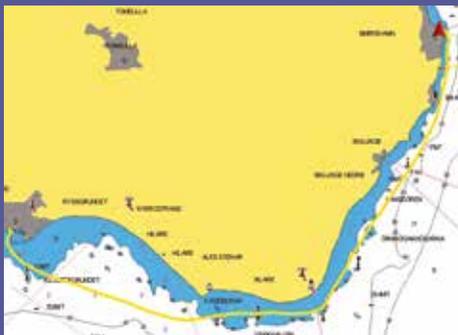
**Fahrradtour nach Käseberga und wieder zurück zum Hafen in Ystad: 40 Km**



*Der kleine Hafen Kåseberga*



*Ales Srenar, Schiffsetzung von 59 Granitsteinen von vor ca. 1400 Jahren*



Ystad ---> Simrishamn

Datum: 07.06.2019

Etmal: 28,4 sm

gesegelte Zeit: 6:25 h

Wind: W 1-4 Bft



*Was erwartet uns in Simrishamn?*



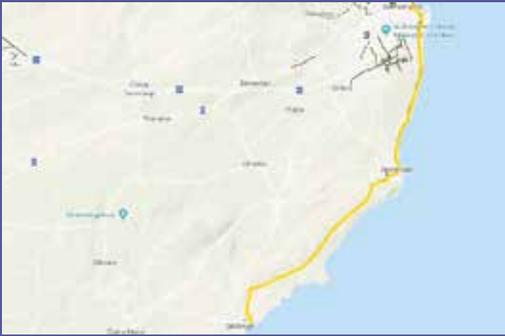
*Schöne Marina bei schönem Wetter*



*Kufmannshusin Simrishamn*



*... und dann gibt es Lachs*



**Simrishamn ---> Skillinge --->  
Simrishamn**

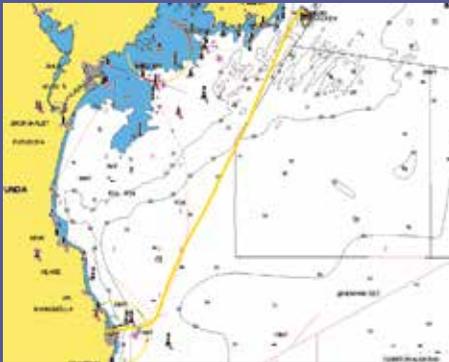
**Datum 09.06.2019  
Fahrradtour über Brandevik nach  
Skillinge und wieder zurück:  
20 Km**



*Skillinge*



*Brandevik*



**Simrishamn ---> Hanö**

**Datum: 14.06.2019  
Etmal: 33,3 sm  
gesegelte Zeit: 7:30 h  
Wind: SE 1-3 Bft**



*Eine Insel, eine Insel*



*Margaritenmeer  
auf Hanö*



*Hanö Fyren, der  
lichtstärkste LT  
in der Ostsee*



Hanö ---> Tarnö

Datum: 16.06.2019

Etmal: 9,7 sm

gesegelte Zeit: 2:20 h

Wind: W 2-4 Bft



*Tarnö*



*Sommerhaus auf Tarnö*

## Arpö und die Gänse

Die Reise führt uns bei herrlichem Segelwetter auf die Insel Arpö. Hier treffen wir Ulrich Kilian mit seinen Gänsen. Ulrich packt sich im Frühjahr an der Flensburger Förde drei Hände voll Gänseeier ins Gepäck und fährt damit nach Schweden auf die Insel Arpö. Dort führt er ein „Aussteigerleben“ und zieht die nach und nach schlüpfenden Gänse groß. Er selbst übernimmt die Elternrolle und trainiert das Federvieh, bis dies im Herbst zur Reise in wärmere Gefilde startet, um im nächsten Sommer wieder nach Arpö zurückzukehren. Eine fast unglaubliche Geschichte.





Tarnö ---> Arpö

Datum: 17.06.2019

Etmal: 16,7 sm

gesegelte Zeit: 2:40 h

Wind: SW 2-5 Bft



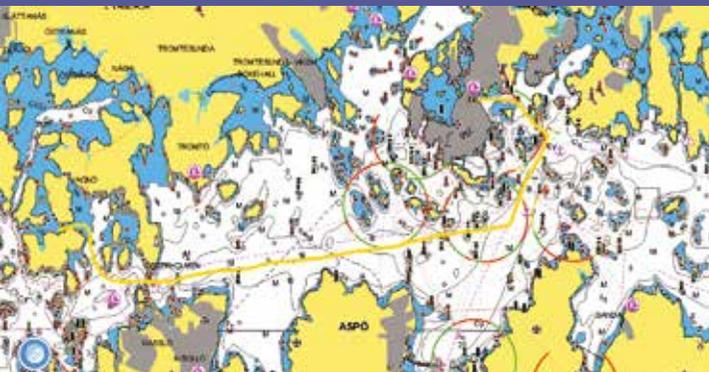
*Am Steg auf Arpö*



*Arpö*



*Die mächtigste Eiche  
Blekinges*



Arpö ---> Karlskrona

Datum: 18.06.2019

Etmal: 10 sm

gesegelte Zeit: 2:15 h

Wind: S 1 Bft



*Festungsbau vor Karlskrona*



*Admiralität Karlskrona*

## Karlskrona

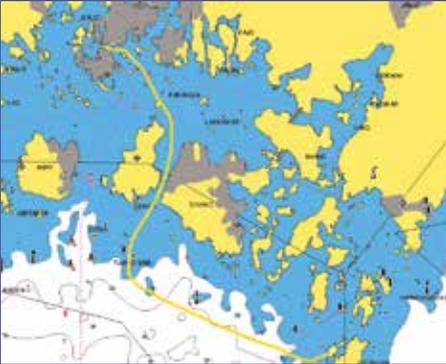
Der Skipper war vor über 20 Jahren an einem sehr warmen Septembertag auf einer Dienstreise in der seit über drei Jahrhunderten bedeutendsten Marinestadt Schwedens und hat damals nichts von der Stadt sehen können. Das holen wir jetzt nach.



*Glockenturm Karlskrona*



*Wohnen in Karlskrona*



**Karlskrona ---> Stenshamm**

**Datum: 19.06.2019**

**Etmal: 16,7 sm**

**gesegelte Zeit: 3.30 h**

**Wind: SE 1-3 Bft**

### **Mittsommer auf Stenshamm**

Stenshamm ist eine der südöstlichen Inseln des Schärengartens der Hanö Bucht. Auf der einen Seite der Insel blickt man auf die "richtige Ostsee" und auf der anderen Seite in den Schärengürtel. Auf der Insel befinden sich einige ältere, gepflegte Sommerhäuser, ein Leuchtturm und ein paar dutzend Rinder. Hier wird ein kleines schwedisches Mittsommerfest gefeiert.



***Mittsommertanz am 21.06.2019 auf Stenshamm***



*Stenshamn Sommerhäger*

Wer wissen möchte, wie es in Schweden weiterging, der muss auf den nächsten Verklicker warten. Dort werden Sabine und Frank Sevke ihre weiteren Törnbriefe veröffentlichen.

Freuen wir uns darauf.



# Lieschens Bordküche



Dr. Bodo Biedermann hat auf dem zweiflammigen Gasherd an Bord ein persisches Reisgericht gezaubert, einfach lecker:

## "Adas Polo" – Reis mit Linsen

(ein persisches Reisgericht mit Linsen und Rosinen)

für 2 bis 3 Personen



## **Zutaten:**

Öl,

Salz, Pfeffer

1 Prise Safranfäden (muss nicht unbedingt sein)

Lorbeerblätter

Kurkuma

1 Zwiebel

250 g Rinder- oder Lammhackfleisch

50 g Rosinen

3 getrocknete Datteln

150 g Linsen (1 bis 2 Stunden in kaltem Wasser eingeweicht)

170 g Basmatireis (1 bis 2 Stunden in kaltem Wasser eingeweicht)

## **Zubereitung:**

Flamme 1:

Öl in einer Pfanne erhitzen, Zwiebel in Stücke schneiden mit dem Hackfleisch, den Rosinen und Datteln kräftig anbraten. Etwas Salz, Pfeffer, Kurkuma, Safran und Lorbeerblätter dazugeben. Mit etwas Wasser auffüllen. Safran hinzugeben.

Flamme 2:

Die Linsen in einem Topf bissfest kochen und dann den Reis und den Safran, alternativ Kurkuma, zugeben. Ca. 20 Minuten lang bei geringer Hitze köcheln lassen, bis das Wasser verkocht ist; nicht umrühren.

Zusammen mit Gurken und Joghurt-Dressing servieren.

Guten Appetit

wünscht Lieschen

# Aus der SCE- Kombüse

Liebe Gäste,  
herzlich willkommen im

Restaurant & Café  
im  
Segelclub Eckernförde

Das neue Jahr hat begonnen.

Wir, Michaela und Christian Lechten, sind gespannt auf die neue Saison, freuen uns auf unsere Gäste und hoffen auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Club.

Was das Essen betrifft, haben wir unsere Linie gefunden. Der Saison und Jahreszeit entsprechend erweitern wir unsere Karte.

Die Wochenangebote sind auf der Homepage zu finden, hängen im Restaurant aus und werden natürlich auch von den Servicekräften angeboten.

## Anfragen und Reservierungen:

Michaela und Christian Lechten u. Team  
Tel: 04351 – 88 98 388

E-Mail: [info@restaurant-im-segelclub.de](mailto:info@restaurant-im-segelclub.de)  
Internet: [www.restaurant-im-segelclub.de](http://www.restaurant-im-segelclub.de)

Wenn Sie uns Ihre Email Adresse schicken, informieren wir Sie auch gerne über unsere Veranstaltungen [info@restaurant-im-segelclub.de](mailto:info@restaurant-im-segelclub.de).

## Öffnungszeiten

Montag	geschlossen
Dienstag	17.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Mittwoch	17.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Donnerstag	17.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Freitag	17.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Samstag	12.00 Uhr bis 22.00 Uhr
Sonntag	12.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Für kleine Gruppen, Familienfeiern oder sonstige Veranstaltungen öffnen wir gerne unser Restaurant.

Bitte sprechen Sie uns an.

# B ü c h e r s c h a p p

## Das Meer der Tränen



***Wie ich als Kapitän des Seenotrettungsschiffes "Lifeline"  
hunderte Leben rettete und dafür angeklagt wurde***

Claus-Peter Reisch

Südliches Mittelmeer, Juni 2018 – 235 Menschen drohen auf offener See zu ertrinken – ihr viel zu kleines Schlauchboot ist leck geschlagen und verliert seit Stunden an Luft. Claus-Peter Reisch, Kapitän des Schiffes "Lifeline", handelt sofort und rettet mit seiner Crew den verzweifelten Flüchtlingen das Leben. Doch dann wird seinem Schiff überall die Landung verwehrt. Kein europäischer Staat will die Schutzsuchenden aufnehmen. Erst nach fünf langen Tagen, in denen Europa einmal mehr über die Verantwortlichkeiten streitet, darf Reisch endlich in Malta



anlegen. Er wird verhaftet, vor Gericht gestellt und verurteilt. Was den selbständigen Kaufmann und ehrenamtlichen Seenotretter nur noch mehr darin bestärkt, sich für die Rechte der Schwachen einzusetzen.

Ein bewegendes, ein aufrüttelndes, ein wichtiges

Buch. Ein Buch, das das Versagen Europas und der Politik vorführt, Rettern wie Geretteten eine Stimme gibt und deutlich macht: Wahre Humanität kennt keine Ländergrenzen.

Durch einen Beitrag im Regionalfernsehen wurde ich auf das Buch von Claus-Peter Reisch aufmerksam. Für mich, die ich nur in Freizeit und aus Freude auf dem Wasser bin, mit der Sicherheit, im Notfall jederzeit einen Seenotretter rufen zu können, war es wichtig, dieses Buch zu lesen.

Die Berichte und Bilder der Rettungsaktionen im Mittelmeer erschütterten mich und verdeutlichten mir fühlbar, wie gut es ist, einen sicheren Heimathafen zu haben und in einer Zeit in einem Land zu leben, aus dem man nicht gezwungen wird zu fliehen.

Das Buch ist 2019 erschienen im riva Verlag, ISBN 978-3-7423-1133-7.

**Elisabeth Hartmann**

# A d r e s s e n

## **Segelclub Eckernförde**

Am Ort 2

24340 Eckernförde

Tel.: 0 43 51 / 8 11 43

Fax: 0 43 51 / 8 74 49

## **E-Mail:**

[info@segelclub-eckernfoerde.de](mailto:info@segelclub-eckernfoerde.de)

## **Internet:**

[www.segelclub-eckernfoerde.de](http://www.segelclub-eckernfoerde.de)

[www.jugend.segelclub-eckernfoerde.de](http://www.jugend.segelclub-eckernfoerde.de) (Jugendabteilung)

## **Bankverbindung:**

Förde Sparkasse

IBAN: DE11 2105 0170 0000 1024 91

BIC: NOLADE21KIE

## **Öffnungszeiten:**

Sie erreichen unser **Clubsekretariat** zu folgenden Zeiten:

### **01. November - 31. März:**

Mo. - Do.: 10.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 15.00 Uhr

Fr.: 10.00 - 14.00 Uhr

### **01. April - 31. Oktober:**

Mo. - Do.: 10.00 - 12.00 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

Fr.: 10.00 - 14.00 Uhr

Unseren **Hafenmeister** Sven Drewes

**Tel.: 04351 / 879 187 und**

**E-Mail: [hafenmeister@segelclub-eckernfoerde.de](mailto:hafenmeister@segelclub-eckernfoerde.de)**

erreichen Sie zu folgenden Zeiten:

<b>Vormittag</b>		<b>Nachmittag</b>
<b>01. April bis Ansegeln:</b>		
Mo.	frei	frei
Di. - Sa.	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	13.00 Uhr - 17.00 Uhr
So.	8.00 Uhr - 14.00 Uhr	frei
<b>Ansegeln bis Absegeln:</b>		
Mo.	frei	frei
Di. - Fr.	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa.	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	14.00 Uhr - 19.00 Uhr
So.	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	frei
<b>Absegeln bis 31. Oktober:</b>		
Mo.	frei	frei
Di. - Sa.	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	13.00 Uhr - 17.00 Uhr
So.	8.00 Uhr - 14.00 Uhr	frei
<b>01. November bis 31. März:</b>		
Mo. - Fr.	8.00 Uhr - 12.00 Uhr	frei
Sa. - So.	frei	frei

QR-Code des SCE



# Z u g u t e r L e t z t

## Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die nächste Verklicker-Ausgabe ist der 01.04.2020.

## Möglichkeit zu annoncieren

Wir bieten Clubmitgliedern und Freunden des SCE die Möglichkeit, im "**Verklicker**" zu annoncieren. Privatanzeigen **an der Pinwand** im "Verklicker" sind kostenfrei, gewerbliche Anzeigen sind kostenpflichtig.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Clubsekretariat.

---

### Preisliste für Werbung im Verklicker

Nachfolgend sind die Preise für Anzeigen im "Verklicker" mit den jeweiligen Größenangaben aufgeführt:

<b>Größe der Anzeige</b>	<b>farbig</b>	
1 Seite	180,00 €	
½ Seite	120,00 €	
⅓ Seite	90,00 €	
1 Spalte	120,00 €	
½ Spalte	60,00 €	
⅓ Spalte	45,00 €	
¼ Spalte	30,00 €	
<b>Umschlag – Hochglanz, farbig, ganzseitig:</b>		
<b>hinten</b>	<b>außen</b>	<b>innen</b>
	270,00 €	240,00 €
<b>vorne</b>	260,00 €	

# I m p r e s s u m

Herausgeber:

Segelclub Eckernförde (SCE)



Verantwortlich:

Henning Willers

Auflage:

750 Exemplare

Layout und Design:

Petra Biedermann

Redaktion:

Dorothea Daniels  
Ingo Hansmann  
Elisabeth Hartmann  
Wolfgang Römisch

Druck:



# P i n n w a n d

verkaufte:

Neu und unbenutzt aus Juni 2019  
Seekarten und Literatur 30 % unter Neupreis:



**Seekarten:** Schweden Ostküste Nord  
Åland  
Finnische Scherenküste D

**Literatur:** Åland Gasthäfen, Fahrwasser, Ankerplätze  
The Baltic sea and Approaches

Hans Stehmann  
Tel.: 0172 4504235



**Petroleumlaterne**  
mit Aufhängung  
25,00 €

Petra Biedermann  
Tel.: 04351 752145



Partner des SCE





*Frohes Neues Jahr  
und eine  
großartige Segelsaison  
2020*

*wünscht  
das Verklückerteam*